

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

335 (23.7.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehr, v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stürz, für den Anzeigenteil: A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 335.

Karlsruhe, Samstag den 23. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Für die Monate August und September

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täglich zweimal in einer Auflage von 35 000 Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten badischen Beamtenerschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsekursen und den Verlosungslisten etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad. Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weitzerweitete Depechedienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — In dem mit ausführlicher Sorgfalt bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere Fragen in sachkundiger und eingehender Weise beantwortet.

Eine Reihe von wertvollen Erwerbungen, wie die so gern gelesenen Deutschen Städtebilder, die Spezialberichte über die Brüsseler Weltausstellung aus der trefflichen Feder Paul Hindenbergs, die prächtig geschriebene Serie von Aufsätzen: „Meister und Jünger im Reichstagsparlament“, „Spezialisten im Reichstag“, „Außerhalb des Sitzungssaales“ und „Regierung, Reichstag und Presse“, sowie ferner die hochinteressanten Veröffentlichungen von Dr. Adolf Hef, betitelt: „Der Roman einer badischen Prinzessin und russischen Kaiserin“ stellen unsern Lesern für die kommende Zeit eine reichhaltige Fülle fesselnden Lesestoffs in Aussicht.

Neben anderem hat auch die inzwischen in erweitertem Maße im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Badischen Presse“ durchgeführte Illustrierung aktueller Vorkommnisse viel Freunde zu verzeichnen.

Im Hauptblatt beginnt gerade in diesen Tagen ein neuer fesselnder und stimmungsvoller Gesellschaftsroman „Der stille See“ von H. Courths-Mahler zu erscheinen, während im Unterhaltungsblatt Carl Russels spannender Seeroman „Die Goldinsel“ fortgesetzt wird.

Die andauernd gespannte politische Situation in Baden wie im Reich und die gesamte europäische politische Lage machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal

ein Abonnement auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ angelegentlich empfohlen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — den monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für die Monate August und September 1,20 Mark ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsetzung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franks-Zufendung als wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman, 1 Eisenbahntourbuch und 1 Wandkalender.

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die „Illustrierte Zeitung der Badischen Presse“, die sich durch reichhaltiges, aktuelles Bildermaterial auszeichnet und eine wertvolle Ergänzung zur Tageszeitung bietet, sowie auf die „Mode für Alle“, Modezeitung der „Badischen Presse“, die stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in Wort und Bild enthält. Jede dieser Wochenschriften kostet durch unsere Trägerinnen und Agenturen für die Monate August und September 34 Pfg., auswärts bei der Post abnormiert 40 Pfg.

Es werden Bestellungen auf die „Badische Presse“, sowie auf die „Illustrierte Zeitung“ und die „Mode für Alle“ nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten.

Der elsass-lothringische Verfassungsentwurf.

Strasbourg, 22. Juli. Als der Bundesausschuß sich im Juni dieses Jahres in einer Kritik über die Verfassungsreform erging, ohne einen Anhalt dafür zu haben, wie sie sich ausnehmen würde, entgegen der Staatssekretär Jörn v. Bülach, solange sich die Angelegenheit im Beratungsstadium befände, würde nichts der Öffentlichkeit darüber mitgeteilt werden. Solange die beamteten Staatsmänner damit allein zu tun hatten, ist das Schweigen darüber auch streng gewahrt worden, und die Öffentlichkeit konnte sich bei ihren Vermutungen nur an die Äußerungen des Kaisers halten, die er bei seinem Aufenthalt in Metz Anfangs Mai gegenüber dem Reichstagsabgeordneten Dr. Gregoire und einigen anderen Herren tat. Hiernach sollte eine Erste Kammer geplant sein und für die Zweite Kammer ein moderner Anspruch entprechendes Wahlrecht eingeführt werden. Die Stellung des Kaisers zum Reichslande aber sollte eine Beschränkung nicht erfahren.

In der Folgezeit sind diese kaiserlichen Direktiven in der Diskussion sehr in den Hintergrund getreten. Die Parteien hatten sich in ihren wirklich substantiierten Wünschen auf die Forderungen des allgemeinen, geheimen, gleichen und direkten Wahlrechtes für die

Zweite Kammer, und zwar nach dem Proportionalssystem beschränkt. Nachdem einigen Landesauswahlabgeordneten als Vertretern der Parteien Gelegenheit gegeben war, bei der Anwesenheit des Staatssekretärs Dr. Delbrück in Strasbourg mit diesem Vertreter der Reichsregierung beim Diner im Statthalterpalais zusammen zu kommen, wobei sie zum größten Teil die Forderung des Proportionalwahlsystems, die sie im Februar im Landesauswahlschuß in einer Resolution gestellt hatten, nicht aufrecht erhielten, sah die Landesauswahl selbst im Juni einen neuen Beschluß, worin er einfach das Reichstagswahlrecht für die neue Zweite Kammer verlangte.

Der von der Reichsregierung in Aussicht genommene Verfassungsentwurf aber blieb unbekannt. Man erfuhr nur, daß die Reichsregierung darüber erst mit den Bundesstaaten eine Vorbesprechung abhalten würde, ehe er dem Bundesrat selbst unterbreitet werden soll. Nun aber ist der Staatssekretär Dr. Delbrück mit mehreren Reichstagsabgeordneten in Verbindung getreten, um sich darüber zu orientieren, ob der Entwurf Aussicht auf Annahme im Reichstage habe, und obwohl den Herren Discretion anempfohlen wurde, war dieser Tage die Strasbourg „Neue Zeitung“ in der Lage, bestimmte Angaben darüber zu machen. Es wird nicht in Abrede gestellt, daß ihre Mitteilungen im ganzen richtig sind.

Es bestätigt sich darnach, daß Elsaß-Lothringens Reichsland bleiben soll und die Stellung des Kaisers keine Änderung erfährt. Es soll eine Erste Kammer eingerichtet und für die Zweite Kammer wird das allgemeine, direkte, geheime Wahlrecht mit vermehrten Mehrstimmen zur Einführung kommen. Von dem Proportionalwahlrecht ist nicht die Rede. Der Wähler soll vom 35. Jahre ab 2 Stimmen und vom 45. Jahre ab 3 Stimmen erhalten. Es wird auch noch angegeben, daß das Land drei Kommissäre zum Bundesrat schicken darf, die das Recht haben, bei jedem Gegenstande das Wort zu ergreifen und Referate zu übernehmen, doch sollen sie nur konsultative Stimmen haben, ausgenommen bei Gesetzen, die die elsass-lothringische Landesgesetzgebung betreffen, hier sollen sie zur Abstimmung zugelassen werden.

An die Möglichkeit dieser Mitteilungen, die eben in früheren Nachrichten ihre Bestätigung finden, wird allgemein geglaubt, wenn auch die hiesigen Regierungsvertreter, die an dem Zustandekommen des Entwurfes mitgewirkt haben, sich der Äußerung darüber enthalten und sich ihrer Schweigepflicht nicht entbunden fühlen. Glauben verdienen sonst auch noch die Mitteilungen, daß die Erste Kammer zur Hälfte von den Vorständen der Korporationen, von je einem Vertreter des katholischen, evangelischen und israelitischen Bekenntnisses, von den Präsidenten der Handelskammern, der Handwerkskammer, dem Rektor der Universität usw. gebildet werden soll und zur anderen Hälfte aus vom Kaiser berufenen Mitgliedern bestehen wird. Es heißt ferner, daß die Zweite Kammer 60 Mitglieder haben wird, und daß dabei eine Wahlkreisordnung Platz greifen soll, die 6 Sitze an Strasbourg, 3 an Mülhausen, 2 an Metz und 1 an Kolmar gibt. Wenn nicht die übrigen Mitteilungen zu gut verbürgt wären, könnte man die letzten in Frage stellen. Die ersten aber sind um so zutreffender, weil auch ein Abgeordneter, von dem man weiß, daß er an der Besprechung mit dem Staatssekretär Dr. Delbrück teilnahm, auf eine von der „Neuen Zeitung“ veranstaltete Rundfrage an bekanntere Vo-

Ernteglied.

Von Käthe Lubowski.

(Nachdruck verboten.)

Seit drei Jahren kämpfte der Oberleutnant Stremlow nun schon gegen ein Gefühl an, das sich stärker erwies, als das Pflichtempfinden gegen die Seinen und alle Liebe zu dem Hof des Königs, den er doch mit so viel Begeisterung trug. Er preßte die Lippen zusammen, so oft er mit dem Kameraden, der ihr Bruder war, an ihres Vaters Tisch saß und zusehen mußte, wie sie den jüngeren Geschwistern vorlegte u. zuteilte. Nur seinen Augen hatte er nicht gebieten können. Die sagten ihr tausendmal, was der festgeschlossene Mund zu verbergen mußte:

„Ich habe dich lieb, Marte Linder und ich lasse nicht von dir... niemals, hörst Du!“

Sie hatte ihn auch wohl verstanden. Sie erwiderte seine Blicke und nickte ihm heimlich zu... Und die stumme Antwort hieß:

„Ich weiß es, Wilm Stremlow, und ich warte, solange du es für gut hältst...“ — Aber das Warten tut weh, wenn man jung und heißblütig ist.

Oberleutnant Stremlow dachte daran, daß er vier unverheiratete vaterlose Brüder im Hause seiner Mutter wußte und wollte sich ernstlich prüfen, ob er den entscheidenden Schritt trotzdem tun mußte. Ging es nicht anders, würde er den geliebten Hof ausziehen und mit den Fäusten eine Zukunft bauen, denn Marte Linder stammte gleich ihm aus einer kinderreichen Familie und hatte auf keine Reichtümer zu hoffen. — Zu dieser Prüfung aber gehörte, daß er sich längere Zeit ihren Anblick verweigerte. Keine Bitten des Freundes vermochten ihn von diesem Voratz abzubringen. Er schüttelte nur stumm den Kopf und sah den Kameraden bittend an, ohne daß er verstanden wurde.

Sogar Marte wurde irre an ihm! Sonntag für Sonntag schmückte sie die einfache Abendtafel mit nidenden Glöck-

blumen, die er so gern hatte... legte ein Gedächtnis für ihn auf und trug es kurz vor Beginn der Mahlzeit wieder mit einem heimlichen Seufzer ab... Zu solchen Zeiten sah wohl die Sehnsucht aus ihren Augen und der Schmerz der Enttäuschung grub die ersten einen Linien um die Lippen... Später drängte sie ihr Stolz zu einer lauten, künstlichen Fröhlichkeit. Nur ihr junges Gesicht betam etwas Strenges und Abgeschlossenes. Ihre Jugend — kaum noch entfaltet — versank in dieser großen Enttäuschung...

Fast ein halbes Jahr kämpfte und prüfte Wilm Stremlow. Dann wußte er es mit unabänderlicher Bestimmtheit, daß seine Liebe stärker sei, als all das andere und daß er sich ihr nicht länger entziehen dürfe.

In der Nacht, die dem Tag dieser Klarheit folgte, schrieb er ihr:

„Ich habe mich von Ihnen lösen wollen und es doch nicht vermocht... Jetzt, nach der langen, qualvollen Zeit des Kampfes weiß ich, daß ich alles entbehren kann... nur nicht Ihre Liebe... Und ich frage und bitte nicht einmal, ob ich auch Ihr Opfer annehmen darf. Ich fühle, Sie empfinden, wie ich! Wir werden fortan zusammen wandern und wenn es nicht anders geht, gemeinsam hungern, nicht wahr, Marte?“

Sobald ich Ihr „Ja“ habe, reiche ich meinen Abschied ein und trete in die Fabrik meines Vaters ein, den Sie auch kennen. Vielleicht kommen Jahre tiefer Notlosigkeit über mich, aber nicht wahr, Marte, Du wirst immer bei mir sein, mit Deinen sanften Händen und Deinen treuen Augen...“

— Dieser Brief lag verschlossen und verriegelt auf dem Nachttisch des Oberleutnants, als Hugo Linder gegen 8 Uhr am nächsten Morgen — umföst von dem Burzen beschworen, davon abzusehen — in das Schlafzimmer des Kameraden stürzte.

Stremlow richtete sich schlaftrunken empor, denn er hat bis zum Morgengrauen vor dem Brief gelesen und sich nach der gefehlt, welcher er galt. Die frische, jubelnde Stimme des jüngeren Kameraden erweckte ihn allmählich vollends.

„Stremlow — Mensch... ermuntere Dich und steh' schleunigst auf. Wir müssen Sekt trinken — Sekt, sage ich Dir...“

„Was hast du, Linder?“

„Sieh mich doch an...“

„Ich sehe nichts. Hast du dich etwa verlobt?“

„Nein... reich bin ich geworden... ich und meine ganze liebevolle Familie. Mensch, kannst du es begreifen... wir haben von einem reichen Bruder meines Vaters eine runde Million Mark geerbt...“

Es war ganz still in dem kleinen Schlafgemach. Stremlow atmete schwer, während Lindners Augen lustig umherwanderten und schließlich auf dem Brief haften blieben.

„Ach, du hast an meine Schwester geschrieben? Famos, da will ich dir gleich den Groschen ersparen, indem ich mich zum expressen Boten anbiete.“

Da kam Leben und Bewegung in den andern. Er riß den Brief an sich.

„Er bleibt hier! Und, Linder, ich habe eine Bitte an dich... gib mir dein Wort, daß du weder zu deiner Schwester noch zu jemand anders jemals dieses Briefes Erwähnung tußt...“

„Ich begreife dich nicht. Das ist ja eine Berrücktheit!“

„Renne es immerhin so. Nur tue mir den Willen. Ich habe dir früher zuweilen auch geholfen. Lasse mich heute nicht im Stich.“

Da versprach es der andere zögernd und kopfschüttelnd. — Das Leben ging seinen alten gewohnten Gang! Die Linderschen Felder segnete der weifliche Schein der Reife. Bier bis fünf Offiziere verlebten iekt regelmäßig mit

litter wegen ihrer Stellung zu der geplanten Reform, in seiner Antwort hinsichtlich der Wichtigkeit der Mitteilungen nicht den geringsten Vorbehalt macht.

Die Parteien selbst haben sich zu der Reform noch nicht geäußert. Daß weite Kreise nicht damit einverstanden sind, weiß man im voraus. Der Politiker, der die Realität der Dinge nicht vergißt, wird nicht umhin können, einen Fortschritt darin zu sehen. Es ist wohl kaum anzunehmen, daß der Bundesrat schwerwiegende Bedenken dagegen geltend macht, und es ist auch wohl damit zu rechnen, daß der Reichstag seine Zustimmung erteilt.

Aus Frankreichs Wirtschaftspolitik.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 22. Juli. Der ehemalige Bautechniker Pierre Baudin, der das besondere Talent besitzt, finanzielle Fragen für jeden Leser klar und interessant zu machen, hat ein ganzes Buch über die Budgetfrage veröffentlicht, dem er den bezeichnenden Titel gibt „Das Budget und das Defizit“. Baudin ist nämlich überzeugt, daß das Defizit, statt allmählich zu verschwinden, einen chronischen Charakter annehmen wird, denn eine Reihe dringender Ausgaben werden vom Staat eine starke Vermehrung der Ausgaben fordern.

„Das Schicksal will“, so führt Baudin aus, „daß sich alle diese Ausgaben zugleich aufdrängen. Die Autonomie der Handelshäfen wird den Staat zu starken Subventionen zwingen. Die Telephone fordern eine größere Ausdehnung und zugleich müssen wir ein neues Infanteriegeschwader schaffen, die militärische Luftschiffahrt gründen und ein neues Programm für den Bau von Kriegsschiffen eröffnen. Das Staatsbahngesetz fordert neue Summen zur Aufbesserung und zugleich haben die Fahrkarten fast überall Reparatur nötig. Ein ganzes Spezialbudget ist im Werden begriffen. Die Altersversicherung der Arbeiter wird schon im ersten Jahr 135 Millionen fordern; die Beamtengehälter sind im ganzen viel zu niedrig, aber namentlich in den staatlichen Industrien ist die schlechte Bezahlung selbst der höchsten Angestellten auffallend. Wenn der kleinliche Geist, der sich in der letzten Zeit so breit machte, in diesem Punkte die Oberhand behielte, so wäre es mit den staatlichen Monopolen fertig. Man würde zu ihrer Leitung bloß noch die schlechtesten Schüler der Spezialschulen oder die traurigen Ueberreste der Privatindustrie finden.“

Diese finanziellen Verlegenheiten erklären sich nicht aus einem Rückgang der Steuerkraft, denn in dieser Beziehung hat Frankreich im Jahre 1870 lieferten die Steuern rund 1500 Millionen und im Jahre 1908 mehr als 3600 Millionen. Im gleichen Zeitraum sind 1300 Millionen Steuern neu geschaffen und 900 Millionen abgeschafft worden, so daß man also einen Mehrbetrag von 1700 Millionen darauf zurückführen darf, daß die vorhandenen Steuern mehr eingetragen haben. Wenn trotzdem das Defizit eine steigende Einrichtung geworden ist, so ist danach, wie Baudin versichert, namentlich die schlechte Methode der parlamentarischen Budgetberatung schuld. In der Kammer dauert zwar diese Debatte nicht selten sechs Monate lang, aber die Aufmerksamkeit wird fast nur von Nebenfragen in Anspruch genommen, die man mit Unrecht in das Budget hineinzieht.

Baudin erklärt auch sehr zutreffend, warum der Staat in Frankreich viel teurer arbeitet, als die Privatindustrie. Er sagt: „Während der schlechtesten Jahre schieben die staatlichen Verwaltungen alle ihre Bestellungen hinaus; sie beschränken dadurch die Krise und ziehen keinen Nutzen von den billigen Preisen, die sie mit sich zieht. Sobald sich jedoch die Geschäfte heben und mit ihnen die Steuereinnahmen wachsen, so stürzt sich der Staat blindlings in die allgemeine Unternehmungswut. Er verschafft sich um jeden Preis, und oft im Ausland, die Wertgegenstände, deren er bedarf. Die Minister verlangen und erhalten mit Leichtfertigkeit Kreditgelder und die schwebende Schuld wächst. Durch allerlei Kunstgriffe verdrängt man das und schafft eine Situation, für die niemand verantwortlich ist und die weder in der öffentlichen Meinung noch im Parlament gehörige Beachtung findet.“

Pierre Baudin möchte daher die jährliche Budgetdebatte mit allen verderblichen Anhängeln aufheben und längere Budgetperioden schaffen, sowie für die einzelnen Monopole und Staatsindustrien eine getrennte Rechnung einführen. Es ist nicht unmöglich, daß er noch einmal Gelegenheit finden wird, als Finanzminister seine Ideale zu verwirklichen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Berlin, 22. Juli. (Tel.) Die Insel Helgoland ist nunmehr in die Zahl der deutschen Reichskriegshäfen eingereiht worden. Für den auf Helgoland in Ausführung begriffenen Hafen sowie für die Helgoländer Gewässer überhaupt ist jetzt vom Chef der Marinestation der Nordsee, Admiral Grafen von Baudissin, eine Hafens- und Seepolizei-Verordnung gemäß dem Reichskriegshafengesetz erlassen worden, womit die Erhebung Helgolands zum Reichskriegshafen vollzogen ist. Der auf der Insel von der Marinebehörde im Bau befindliche Hafen soll in erster Reihe als Kriegshafen für kleinere Kriegsschiffe dienen, daneben aber auch als Schutz- und Nothafen für Handelschiffe.

hd München, 22. Juli. (Tel.) Das Ende der bayerischen Landtagsession wird nunmehr erst in der zweiten Augustwoche erfolgen, da die Reichsratskammer heute beschlossen hat, die Steuergeetze von der

Hugo Linder ihre Sonntage auf seines Vaters Gut. Die stille, kühle Märkte wurde viel umschwärmt und auch ein paar mal ernsthaft begehrt...

War sie doch mit einem Schläge von dem armen Mädchen zu einer Partie hinaufgerückt, die sehr ernstlich in Betracht kam. Nur der Oberleutnant Stremlow sah auch jetzt noch nicht mit an ihres Vaters Tisch! Nicht einmal sein Name wurde genannt. Es war, als sei all das Licht und Glück, das er einst in Martens Leben getragen, niemals gewesen!

Die Kameraden begannen den außerdienstlichen Umgang mit ihm zu meiden. Er war stets schweigsam und dabei doch von jener gereichten Bitterkeit, die einen gemüthlichen Verkehr von vornherein zur Unmöglichkeit macht. Er unternahm oft am Spätabend auf der jungen nervösen Schimmelschute weite Spazierritte in die Umgegend, am liebsten an den weißen, wogenden Feldern vorüber, trotzdem der Vorbesitzer des Pferdes ihm mehrmals gesagt, daß das junge Tier nichts so sehr fürchte, als den Schein der gespenstlich wandernden Kornfelder.

Eines Abends trieb es ihn dorthin, wo das kleine, rote Gutshaus der Linders durch die Silberbüsche der alten Pappeln schimmerte.

Der erste Schlag Roggen war bereits aufgebunden. Die Stute äugte schon herüber und tänzelte aufgeregt, als sich im fliehenden Mondesglanz zu beiden Seiten ihres Weges hohe Garben emportürmten.

Ein seltsam starres Lächeln lief über das Gesicht des Offiziers...

Er zwang sich über den schmalen Graben zwischen die festgefügteten Stiegen hindurch. — Er mußte in diesen Augenblicken der gesteigerten Qual etwas haben, das er sich unterordnen konnte.

Aber er wurde doch nicht Sieger! —

Kerzengerade bäumte sich das junge Tier empor und überhüllte sich...

morgigen Tagesordnung abzulegen und erst am 1. August zu verhandeln. Der Etat und das Finanzgesetz kommen erst nach Abschluß der Steuerreform zur Erledigung.

Die Ehe des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen.

Berlin, 22. Juli. Nach einer Meldung des „Temps“ soll Prinzessin Agathe von Ratibor-Corvey, die katholischer Religion ist und vor kurzem den protestantischen Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen geheiratet hat, von der Kirche exkommuniziert werden. Die Meldung wird damit begründet, daß der Heilige Stuhl den kanonischen Dispens zu dieser gemischten Ehe nicht gegeben hätte, weil das prinzipielle Paar nicht die Verpflichtung übernehmen wollte, der Ehe entsprechende Kinder in der katholischen Religion zu erziehen.

Die Geschichte dieser Ehe hat in den diplomatischen Erklärungen, die kurz nach der Erlassung der Borromäus-Enzyklika in Rom gegeben wurden, eine große Rolle gespielt, und als der preussische Botschafter Herr v. Mühlberg Anfang Juni beauftragt wurde, beim Vatikan wegen der Enzyklika vorstellig zu werden, veröffentlichte der „Dissertatore Romano“ eine amtliche Note des Vatikan, in welcher auch auf einen besondern Beweis des Wohlwollens hingewiesen wurde, den der Heilige Vater erst in jüngerer Zeit den deutschen Fürsten gegeben habe. Nach Informationen an zuständiger Stelle konnte damals unser römischer Korrespondent melden, daß sich diese Anspielung des „Dissertatore Romano“ auf den großen Dispens bezogen habe, der vom Papste für die Ehe der katholischen Prinzessin Agathe von Ratibor-Corvey mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen erteilt worden sei. Danach wäre also der Dispens bedingungslos gegeben worden, und es stünden jetzt keine Konsequenzen aus dieser Mißhebe für die katholische Prinzessin bevor.

Prinzessin Agathe, die in diesen Tagen ihr 22. Lebensjahr vollendet, stammt aus dem fürstlichen Hause Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, und zwar aus dem herzoglichen Zweige desselben von Ratibor und Corvey. Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, ein Vetter zweiten Grades des deutschen Kaisers, steht im 30. Lebensjahre. Die Trauung des Paares erfolgte im Neuen Palais in Berlin am 8. Juni d. J., und zwar zunächst öffentlich nach protestantischem Ritus, während die katholische Einsegnung, die nur still vollzogen wurde, nachfolgte.

Von der Borromäusenzyklika.

Berlin, 22. Juli. (Privat.) Auf eine von der „Schlesischen Volksztg.“ an den Großherzogen und fürstbischöflichen Bischof von Breslau Dr. Scholz ergangene Anfrage über die geplante Veröffentlichung der Borromäusenzyklika im Bereich der Prager Erzdiözese zu der bekanntlich die Grafschaft Glatz gehört, hat der genannte Geistliche dem Blatt erwidert, daß diese Veröffentlichung im amtlichen Organ des Dekanats und Bistumsrats der Grafschaft Glatz für den Alerus des preussischen Anteils Erzdiözese Prag unterbleibe. Man darf annehmen, daß diese Nichtveröffentlichung der Enzyklika im preussischen Teil der Erzdiözese Prag auf eine von Preußen in Rom geübte Einwirkung zurückzuführen ist. An. Ztg.

Die Steuerhinterziehung eines konserv. Abgeordneten.

Berlin, 22. Juli. Die „Deutsche Journalpost“ meldet, daß bei der Staatsanwaltschaft Liegnitz ein Strafverfahren gegen den konservativen Abgeordneten Freiherr von Nitzsch wegen großer Steuerhinterziehungen schwebt. Wie wir erfahren, bestätigt sich diese Nachricht. Nach der Anzeige soll v. Nitzsch im ganzen über 1/2 Million Steuern hinterzogen haben. Die Strafanzeige rührt von einem früheren langjährigen Angestellten Nitzschs her. v. Nitzsch ist unleres Wissens selbst Vorsitzender der Steuerkommission in Liegnitz. In der Tat fanden auch, wie wir aus sicherer Quelle erfahren haben, Unterredungen wegen dieser Angelegenheit im preussischen Finanzministerium statt. Aber merkwürdigerweise nahm weder der Vertreter des Finanzministeriums noch der Justizminister selbst Veranlassung, von sich aus die Angelegenheit zu handhaben. Erst daraufhin erfolgte die Anzeige.

Konzentration der freiwilligen Bildungsbestrebungen.

Berlin, 21. Juli. Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Berlin N.W. Lübeckerstr. 6) hat sich an die Magistrate der größeren und mittleren Städte des Deutschen Reiches mit einem Antwortschreiben gewandt, in dem eine Konzentration aller freiwilligen Bildungseinrichtungen empfohlen wird. In dem Antwortschreiben wird ausgeführt, daß zwischen den Vereinen, die für die Fortbildung und Unterhaltung ihrer Mitglieder tätig sind, selbst in den kleineren Städten zumeist nur ein geringer oder überhaupt kein Zusammenhang besteht, so daß die Veranstaltungen vielfach miteinander konkurrieren, wodurch der Besuch beeinträchtigt wird und die Kräfte der Mitwirkenden, sowie die materiellen Aufwendungen zerstückelt und zum Teil nutzlos verbraucht werden. Um diesem Uebelstand zu begegnen, empfiehlt die Gesellschaft, zwischen den Vereinen einen gewissen Zusammenhang herzustellen und, soweit möglich und zweckmäßig, ein gemeinsames Vorgehen herbeizuführen. Die Gesellschaft macht für dieses Vorgehen eine Reihe von Vorschlägen, die Beratung erster Vortragskräfte für Belehrung und Unterhaltung, die Veranstaltung erklä-

— Als eine Stunde später der alte Linderische Hofmeister auf dem nämlichen Felde herumkief, um zu sehen, ob morgen das Einfahren ginge, fand er ihn.

Wohin sollte er ihn in der stillen Nacht wohl gebracht haben, wenn nicht in das nahe Gutshaus...

— Marte Lindner übte mit schneeweißen Lippen das Werk der Barmherzigkeit an ihm. Sie küßte seine Stirn mit Eiskompresse, fuhr auch wohl zuweilen mit der Hand über die geschlossenen Augen und hob schließlich die kurze Witwta sorgsam vom Boden auf, weil sie genau wußte, daß es ihn geärgert hätte, sie dort zu sehen...

Sie hörte weder die Stimme des Vaters noch die Worte des inzwischen herbeigeeilten Arztes, der tröstlich und hoffnungslos sprach.

Sie küßte nur: „Nun hat er doch einmal kommen müssen... jetzt... wo alles so spät ist.“

Als sie die Witwta aufhängen wollte, fiel ihr aus der linken Seitentasche etwas entgegen... Ein zerknitterter, verschlossener Brief, der ihre Adresse trug...

Ohne Besinnen riß sie den Umschlag auf und las, warum Wilm Stremlow ihr so lange ferngeblieben war...

Auch das Datum des Tages an dem er ihr sein Herz enthielt, entging ihr nicht...

— Minuten verrauschten... Der Mond verdeckte seine blaße Laterne hinter einem hochlehnigen Wolkenstuhl.

Lange... lange hielt sie den Brief in den Händen... Ihre Lippen begannen zu zittern. Ihre starren Augen leuchteten auf. Auf dem Lager regte sich der, welcher soeben ungewollt zu ihr gesprochen.

— Jetzt verstand sie alles... auch, daß er den Brief nicht mehr abschiden konnte, nachdem sie reich geworden... mit einem unterdrückten Schreien eilte sie auf ihn zu.

riger vollständiger Konzerte und Aufführungen, die Einrichtung umfangreicherer Bibliotheken, die Beschaffung besser Veranschaulichungs- und Lehrmittel etc. betreffend. Die Magistrate werden ersucht, die Angelegenheit in geeigneter Weise zu fördern, insbesondere durch Einsetzung eines Bildungsausschusses aus Mitgliedern der Vorstände der beteiligten Vereine. Die Gesellschaft stellt ihre Hilfsmittel und Kräfte hierbei zur Verfügung, auf Wunsch auch einen Referenten, der für die praktische Durchführung der Maßnahmen Anleitung zu geben in der Lage ist. Die Anregung hat bei einer großen Zahl von Magistraten, besonders aber bei interessierten Bildungsbereiten eine beifällige Aufnahme gefunden und es dürfte eine Kräftigung der oft stark zerstückelten und dann wenig leistungsfähigen Volkshilfsbestrebungen zu erwarten sein.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Juli. (Tel.) Anlässlich der gestern erfolgten Eröffnung der neuen Bahnlinie, die Trient mit Venedig verbindet, haben der österreichische Eisenbahnminister Wrbna und der italienische Minister der öffentlichen Arbeiten Sacchi gegenseitig Telegramme ausgetauscht, in denen sie sich zu der neuen internationalen Verbindung herzlich beglückwünschten. Wrbna telegraphierte in italienischer, Sacchi in deutscher Sprache.

Budapest, 22. Juli. (Tel.) Selbst die oppositionellen Zeitungen stellen fest, daß der Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary gestern im Parlament einen glänzenden Erfolg hatte, der das ganze Haus überragte. Der Adressentwurf der Regierungspartei wurde heute mit großer Mehrheit angenommen und es begann die Beratung über das Provisorium, mit dessen Annahme der siebenmonatige budgetlose Zustand sein Ende erreichen wird.

England.

Die Annahme der Zivilliste.

London, 22. Juli. (Tel.) Im Unterhaus wurde in der heutigen Sitzung über die Resolution betr. die königliche Zivilliste verhandelt, die in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Kommission die Ag. Bezüge auf 470 000 Pf. St. (= 4 400 000 M.) für den König und den königlichen Haushalt festsetzt, ferner auf 10 000 Pf. St. (= 200 000 M.) für jeden Sohn, der das 21. Lebensjahr erreicht hat mit Ausnahme des Prinzen von Wales, 15 000 Pf. St. (= 300 000 M.) im Fall der Verheiratung und auf 6000 Pf. St. (= 12 000 M.) jährliches Einkommen für jede Tochter. Für den Prinzen von Wales ist keine Anpanage ausgeworfen, weil er die Einkünfte der Herzogtümer Cornwallis und Lancaster erhält.

Schachmeister Lloyd George, der die Vorlage einbrachte, erklärte, daß, soweit der Souverän und sein Haushalt in Betracht komme, die Resolution gegenüber der früheren Zivilliste eine Veränderung der Belastung bedeute und wies darauf hin, daß der König selber freiwillig die Einkommensteuer befreit habe, während die Ausgaben für die Staatsbesuche vom Staatsschatz getragen wurden. Jetzt sei es so arrangiert worden, daß die Zivilliste künftig die Kosten der Staatsbesuche zu tragen habe, während die Einkommensteuer von ihr nicht mehr erhoben werden soll.

Barnes (Arbeiterpartei) sprach sich gegen die Resolution aus, weil die Einkünfte der Herzogtümer Cornwallis und Lancaster Staatseigentum sein sollen und weil der Betrag der Zivilliste unhältnismäßig hoch sei. Ein Antrag Barnes, die königliche Zivilliste von 470 000 Pf. St. auf 355 000 Pf. St. (= 7 700 000 M.) herabzusetzen, wurde mit 207 gegen 20 Stimmen verworfen.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen erhob der Arbeiterführer Keir Hardie heftigen Widerspruch gegen die Anpanage für die Kinder des Königs mit Ausnahme des Prinzen von Wales. Er begründete dies damit, daß diese großen Summen zu müßigen und nutzlosen Leben verleiten würden, ohne daß von den Prinzen eine Gegenleistung verlangt würde.

Schachmeister Lloyd George betonte hierauf nachdrücklich, daß die Ag. Familie sich bereitwillig dem öffentlichen Dienst zur Verfügung stelle. (Beifall.)

Schließlich wurde die Resolution über die Zivilliste mit 197 gegen 19 Stimmen angenommen. Die dritte Lesung der Regenschiffbill wurde ebenfalls angenommen.

Amthliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. Juli d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Reallehrer Dominik Estericher am Gymnasium in Tauberbischofsheim das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub höchstbes. Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. Juli d. J. gnädigst geruht, dem zuzubegehenden Professor Theodor Säulein, zuletzt an der Realschule in Emmendingen, eine etatmäßige Professorenstelle am Gymnasium in Wertheim zu übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 18. Juli d. J. wurde dem Betriebssekretär Kubold Seubert in Gengenbach das Stationsamt Kippenheim übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 20. Juli d. J. wurde Betriebssekretär Wilhelm Haub beim Stationsamt Basel zur Betriebsinspektion Basel verlegt.

Mit Entschließung des Großh. Ministeriums des Innern vom 20. Juli d. J. wurde der etatmäßige Aktuar Kader Weit in Neustadt zum Bezirksamt Mannheim verlegt.

Seine Augen waren weit geöffnet, und schauten sie an, als träume er... Die Wirklichkeit lief ihm noch in Schatten und Fragen wir durcheinander.

Da kniete sie still an seiner Seite nieder und legte ihre Wangen auf seine leise zuckenden Hände.

Und der Nachtwind trieb durch das geöffnete Fenster von den segneten Feldern herüber und trug den frischen herben Duft fruchtbarer Erfüllung zu ihnen hinein...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtgardentheater Karlsruhe. Heute Samstag findet die erste Aufführung in dieser Saison der beliebten Operette „Wiener Blut“ von Johann Strauß in der bereits bekannten Besetzung statt. Am Sonntag erscheint die mit großem Erfolge vor ausverkauftem Hause stattgefundenen drei Akte „Reiche Mädchen“ von Johann Strauß zum zweiten mal auf dem Spielplan. Am Montag findet die sechste Aufführung der überaus zugräftigen Operette „Die geschiedene Frau“ statt.

Weimar, 22. Juli. Der hier lebende Dichter Johannes Schlaf beschäftigt sich seit Jahren mit erkenntnistheoretischen und astronomischen Studien. Jetzt will Schlaf auf dem Wege der direkten Beobachtung mit dem astronomischen Fernrohr zu einer Feststellung von außerordentlicher Bedeutung gelangt sein: Er will in der periodischen Verschiebung gemisser markanter Bestandteile der Oberfläche des Jupiters seine sogenannte Unregelmäßigkeit festgestellt haben. Von diesen Studien macht Schlaf in einem Aufsatz „Die Unregelmäßigkeit der Kopernikanischen Auffassung“ in der demnächst erscheinenden ersten August-Nummer der Zeitschrift „Stard und Welt“ Mitteilung. Die astronomische Fachwissenschaft wird diese Behauptungen zweifellos unter die schärfste Lupe nehmen.

Edinburgh, 22. Juli. (Tel.) Die Universität erlangte heute dem Direktor der chirurgischen Universitätsklinik in Berlin, Professor August Bier den Cameronpreis, der von der Universität ausgesetzt war für denjenigen Wohltäter der Menschheit, der innerhalb der letzten fünf Jahre auf dem Gebiete der Heilkunde besonders wichtige

Badische Chronik.

Grünwettersbach (A. Durlach), 22. Juli. Der Großherzog hat den von der Kirchengemeinde Grünwettersbach aus den sechs ihr bezeichnenden Bewerbern gewählt und präsentierten Pfarrer Robert Wildens in Mittelschiffelung zum Pfarrer in Grünwettersbach ernannt.

Mannheim, 23. Juli. Gestern abend wurde im Rhein auf der Mühlauette eine männliche Leiche gelandet. Bis jetzt konnten die Personalien des Ertrunkenen noch nicht festgestellt werden, vermutlich handelt es sich um ein vom Oberrhein angeschwemmtes Opfer der Hochwasserkatastrophe.

Friedrichseld (A. Mannheim), 22. Juli. Heute früh 4 1/2 Uhr beging der 20 Jahre alte Sohn des hiesigen Lehrers Ragenberger einen Selbstmordversuch. Er brachte sich in seiner elterlichen Wohnung mit einem Revolver mehrere Schüsse in die Schläfengegend bei. Am Morgen fanden ihn seine Eltern blutüberströmt. Ragenberger ist von Beruf Bäcker; was ihn zur Tat getrieben hat, konnte noch nicht ermittelt werden. Am dem Auskommen des Lebensmüden wird stark gezweifelt.

Iloshheim, (A. Mannheim), 22. Juni. Heute hat sich die Witwe Rohmüller in ihrer Scheune vergiftet. Der Zustand der Lebensmüden ist bedenklich.

Mühlhausen (A. Wiesloch), 23. Juli. Die durch den Bergbrunn Geschädigten erhielten seitens des Bad. Frauenvereins eine Zuzahlung von 300 Mark. Der Landesverein vom Roten Kreuz stiftete 12 Betten.

Scherlingen (A. Baden), 23. Juli. Bei der gestern hier stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde der seitherige, nunmehr seit 1892 an der Spitze der Gemeinde stehende Ortsvorsteher, Privatier Eduard Hedmann, als solcher einstimmig wiedergewählt. Der Gewählte hat außerordentlich viel zum Aufblühen der Gemeinde getan.

Donaueshingen, 23. Juli. Das vor einigen Jahren in Donaueshingen abgehaltene Sommerfest der national-liberalen Partei hat allseitig so großen Anklang gefunden, daß auch für diesen Sommer und zwar Sonntag den 28. August ein großes Sommerfest — Waldfest — beabsichtigt ist.

Stühlingen (A. Bonndorf), 22. Juli. Gestern erkrankte im sogenannten Mühlbach oberhalb der Mühle das zwei Jahre alte Kind des Schreinermeisters Schöbeler.

Grenzach (A. Lörrach), 22. Juli. Die Dekonomiegebäude des Gasthauses zum „Ochsen“ wurden ein Raub der Flammen.

Säckingen, 22. Juli. Beim Winden eines Totenfranzes ist der hiesige Handwerkskammer-Führer Schlageter vom Herzhof getötet worden, der den sofortigen Tod des 46-jährigen Mannes zur Folge hatte.

Müllersdorf, 22. Juli. Anlässlich des diesjährigen Divisionsmanövers der 39. (badischen) Division, das sich entlang der württembergisch-badischen Grenze abspielt, erhalten in der Zeit vom 10.—15. September nahezu sämtliche Gemeinden des Bezirks Einquartierung. Ebenso werden die württembergischen Grenzgemeinden Pfringen, Hofkirch, Zettlos, Friedberg, Hohentengen bis Scheer mit Einquartierung belegt.

Stetten a. L. M., 22. Juli. Die Schaffung eines Truppenübungsplatzes für das 14. Armeekorps hat schon wiederholt die Öffentlichkeit beschäftigt, insbesondere, als es sich darum handelte, ob der Platz auf württembergisches oder auf badisches Gebiet kommen sollte. Natürlich legt man in Baden den größten Wert darauf, daß der Truppenübungsplatz auf badisches Gebiet kommt. Nun ist in neuester Zeit ein Projekt aufgetaucht, das den Lagerplatz nach dem sogenannten Teufelsloch auf hohenzollerisches Gebiet ungefähr 5—6 Kilometer von Stetten verlegt. Wenn auch dieses Projekt etwas näher zu Stetten läge, als das frühere Ebingen, so würde doch nicht nur die badische Gemeinde Stetten, sondern auch der badische Staat eine große Einbuße leiden. Es verbreitet sich die Meinung dahin, daß, wenn der Militärstützpunkt zu hohe Anforderungen stellt, die die Gemeinde Stetten nicht in der Lage ist zu leisten, der badische Staat einstweilen eintreten möchte, da es ja auch im Interesse des badischen Staates liegt, wenn der Truppenübungsplatz auf badisches Gebiet kommt.

Vom Wetter.

Karlsruhe, 23. Juli. Gestern abend zwischen halb 9 und halb 10 Uhr entluden sich in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt jahrelange Gewitter. Die Wetter zogen vom Mürgal her und teilweise über die Pfalz. Ein heftiger Sturm, dem wolkenbruchartiger Regen folgte, zerteilte die Wetter, so daß das Zentrum der Stadt von elektrischen Entladungen verschont blieb. Grelle Blitze und unaußersichtliches Wetterleuchten von jenseits des Rheins und vom Süden her tauchten den Himmel in magische Farben; als sich die Gewitterfronten auflösten, wurde die Luft durch die Regenwolken wieder in der Höhe der Pfalz. Ein heftiger Sturm, dem wolkenbruchartiger Regen folgte, zerteilte die Wetter, so daß das Zentrum der Stadt von elektrischen Entladungen verschont blieb. Grelle Blitze und unaußersichtliches Wetterleuchten von jenseits des Rheins und vom Süden her tauchten den Himmel in magische Farben; als sich die Gewitterfronten auflösten, wurde die Luft durch die Regenwolken wieder in der Höhe der Pfalz.

Vermischtes.

Hamburg, 23. Juli. (Tel.) Der hiesigen Polizei wurde abends ein großer Juwelenraub angezeigt. Auf der Uferschiffahrt vor Altona nach Hamburg wurden einer Frau Straßard aus ihrer Kabine 1. Klasse eine große Menge Preziosen gestohlen.

Trier, 22. Juli. Die von dem Juwelier Breisch von Luxemburg in Brüssel ausgestellten 10 Wertgegenstände im Werte von 14 000 Francs sind nach Mitteilung der Luxemburgischen Regierung an den Aussteller Mittwoch Nacht gestohlen worden.

Nied (bei Höchst a. M.), 21. Juli. In der letzten Nacht wurden auf dem hiesigen Friedhof 56 Grabdenkmäler aus Sandstein und Marmor umgeworfen oder abgebrochen. Von Frankfurt aus wurde ein Polizeibeamter mit seinem Polizeihund hierherbeordert zur Verfolgung des Täters.

Münster, 22. Juli. Die Witwe des Fabrikbesizers Werber bestimmte letztwillig 200 000 Mark zu einer Stiftung für verarmte protestantische Arme.

Marzelle, 23. Juli. (Tel.) Dem wegen der geheimnisvollen Ermordung seiner Frau schuldigen Dr. Crippen gelang es, einen Dampfer nach Kairo zu besteigen.

Nach einer weiteren Meldung bestätigt sich der Selbstmord der Geliebten Dr. Crippens nicht. Sie habe sich auch jetzt noch in seiner Begleitung befunden. Das Paar wurde erkannt und die Polizei wurde benachrichtigt. Diese kam jedoch erst nach Abfahrt des Dampfers an. Man hofft, die Verhaftung in Kairo vornehmen zu können. (L. A.)

ter etwas verzogen hatten, hielt das intensive Wetterleuchten im Osten bis lange nach 10 Uhr an. Die heftigen Regengüsse brachten wohlthuende Abkühlung.

Freiburg i. Br., 22. Juli. Nach amtlichen Angaben sind allein im Vorort Zähringen durch das gestrige Hagelwetter und die Ueberflutung Schäden im Betrag von etwa 20 000 M. angedrückt worden. Man befürchtet auch beträchtliche Schädigungen der Rebanlagen usw.

Freiburg, 22. Juli. Bei dem Unwetter am Mittwoch sind dem Hagenzüchter Bonifaz Ruf 50 Hagen zugrunde gegangen. Dem Hirschwirt Hozer in Zähringen entstand dadurch ein großer Schaden, daß das Wasser des Bachs ihm in den Keller lief, so daß seine Weinfässer alsbald an der Decke schwammen. Durch das Herumtollern im Keller wurden natürlich die Hähnen und Spunden herausgeschlagen und so lief der Wein aus.

Donaueshingen, 22. Juli. Die Gemeinde Oberbaldingen erleidet durch das Hagelwetter vom Sonntag einen Schaden von 8000 Mark.

Berlin, 23. Juli. (Tel.) In Westdeutschland richteten gestern wiederum schwere Gewitter vielen neuen Schaden an.

Köln, 23. Juli. (Privat.) Nachdem am gestrigen Nachmittag eine schwüle Temperatur herrschte, ging gegen 3 Uhr abends ein schweres Unwetter über das ganze mittelhheinische Gebiet, der Eifel und auf den Niederrhein nieder, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen, starkem Hagelschlag und anhaltenden elektrischen Entladungen. In Köln waren die Wassermengen, welche von 3 Uhr bis 9 1/2 Uhr niederstürzten, so gewaltig, daß die Fahwege der Straßen, die Gleise der elektrischen Straßenbahn alsbald überschwemmt waren. Die Kanäle vermochten die Wassermassen nicht zu fassen, und so drang das Wasser in zahlreiche Keller. Das Unwetter hat an verschiedenen Häusern zum Teil beträchtlichen Schaden angerichtet. Die Feuerwehr war fortgesetzt in Anspruch genommen. Im Hauptbahnhofe durchschlugen die Hagelkörner die Glasbedachung, so daß der Bahnhof in kurzer Zeit unter Wasser stand und der Verkehr empfindlich behindert wurde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Juli.

Eine Annehmlichkeit für die reisenden Schüler hat die Großherzogliche Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen eintreten lassen. Die Studierenden an Hochschulen und die Besucher der zwei oberen Seminarlassen (Kurs 5 und 6) werden nicht mehr gezwungen, die Schülerwagen und Abteile zu benutzen. Denjenigen, welche Inhaber von Schülerkarten sind, aber nicht eine Volks- oder Mittelschule, eine diesen gleichwertige Privatschule oder eine Fortbildungsschule besuchen, wird die Benutzung der Schülerwagen und Abteile ebenfalls freigestellt, sofern sie das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Der hiesige Rabattspareverein veranstaltete gestern abend im Eintrachtsaal eine Versammlung, in welcher der Verbandssekretär über „Handel und Gewerbe im Kampfe um ihre Existenz“ sprach. Generalagent Kern eröffnete die Versammlung mit kurzen Worten. Redner wandte sich zunächst gegen die Anschauung, als ob nach den Lehren der modernen Volkswirtschaftler ein ganz neuer Mittelstand entstehen müsse und der alte abgewirkt habe, beklagte dann, daß die Verwaltungsbeamten nicht in Fühlung mit dem Geschäftsleben ständen. Handwerk und Detailhandel müßten immer mehr das gemeinsame Ziel, die Vertrauensleute des Publikums zu sein, hervorheben und jeglicher Sonderbündel Verletzt sagen. Der Referent des Abends wandte sich des weiteren gegen das rigorose Vorgehen der Kapitalmacht, wie es sich in den Krusts, Kartellen u. s. w. zeigt, sowie gegen die Konsumvereine und die Geschäftsmagazine der Warenhäuser, ohne letztere an sich bekämpfen zu wollen. Die Frage: Sind Kleinhandel und Kleinvertrieb heute noch lebensfähig? sei zu bejahen. Die Mittelbetriebe hätten sich in gefunder Weise vermehrt, ihre Stabilität sei besser geworden. Wir haben nicht allein das Bestreben, Geld zu verdienen, sondern sind gegenüber der Käuferschaft von Verantwortungsgesühl befeht. Eine gesunde Konkurrenz ist notwendig, ebenso notwendig ist aber auch die Erhaltung der selbständigen Existenzen. Redner bemerkte u. a., daß der Verband der Rabattsparevereine in einer Eingabe an sämtliche deutschen Handelskammern erklärt hat, daß er die sog. Ausnahmestellung als einen Verstoß gegen die guten Sitten betrachte, und fuhr dann fort: Man solle nicht immer nach staatlicher Hilfe rufen, sondern in erster Linie sich selbst helfen und dazu bietet der Rabattspareverein ein geeignetes Mittel. Wir zählen jetzt 5 bis 600 Rabattsparevereine, davon gehören 340 mit 60 000 Mitglieder dem Verbands an. Die Verbandsverwaltung, der Rabatt würde auf die Preise geschlagen, ist unzutreffend. Durch die neue Einrichtung ist es gelungen, das Borgunwesen zu bekämpfen, den Barverehr zu heben und dem unlauteren Wettbewerb einen Damm zu setzen. Auch der Sonderabatt ist geschwunden. Es wäre zu wünschen, daß auch das Schlächter- und Bäckergerwebe sich mit uns zusammenschließt. Wir stehen im öffentlichen Urteil gut da. Unsere

Fortschritte erzielen würde. Prof. Bier erfand bekanntlich eine neue Methode zur Erzeugung örtlicher Gefühlslosigkeit, durch die schwere Operationen ermöglicht werden ohne Anwendung der Narkose.

Paris, 22. Juli. (Tel.) Der frühere Direktor der Nationalbibliothek, Leopold Delisle, Mitglied des Instituts, ist heute im Alter von 84 Jahren gestorben. Delisle war vor einigen Jahren mit dem hohen preussischen Orden pour le mérite ausgezeichnet worden.

Madrid, 23. Juli. (Tel.) Gestern brach im Madrider Hauptgefängnis ein Aufruhr aus, weil der neue Direktor den Gefangenen das Kartenspiel und das Tragen von Waffen (!) verboten hatte. Die Gefangenen erbrachen die Türen ihrer Zellen, sie rotteten sich zusammen und verlugten, das Gefängnis in Brand zu stecken. Soldaten mußten einschreiten, die schar feuerten. Ein Gefangener wurde verwundet, die übrigen ergaben sich. Zahlreiche Waffen wurden beschlagnahmt.

Petersburg, 22. Juli. (Tel.) In den letzten 24 Stunden erkrankten 45 Personen an Cholera, 12 sind gestorben. Die Zahl der Erkrankten beträgt 151. Die Gouvernements Kasan, Nishnijnowgorod, Kasan, Simbirsk, Samara, Saratow und Stawropol wurden für choleraverdächtig erklärt.

Ein Mormonen-Ausweisung in Berlin.

Berlin, 22. Juli. In einem Besaale in der Landsbergerstraße ist gestern eine Versammlung von Mormonen durch die politische Polizei aufgehoben worden. 21 Mormonen, die Ausländer sind, wurden von der Polizei festgesetzt und werden im Laufe des heutigen Tages ihren Ausweisungsbefehl erhalten.

Die politische Polizei hatte schon vor einigen Tagen erfahren, daß sich der Oberpriester der Mormonen, Kan, hier aufhalte. Sie erfuhr weiter, daß in der Landsbergerstraße eine Mormonenversammlung stattfinden sollte. Auf Weisung der Regierung sollte diese Mormonenversammlung inibitirt und die Persönlichkeit der ausländischen Teilnehmer festgestellt werden.

Tatsächlich erschienen gestern abend die Beamten der politischen Polizei im Saale und erklärten die Versammlung für aufgelöst. Sie erludten die 21 Herren, durchweg Engländer und Amerikaner, nach der Polizei zu kommen. Die 21 Ausländer einschücheltig des Oberpriesters erhielten, nachdem sie sich legitimiert hatten, die Mitteilung, daß sie während des heutigen Tages aus Preußen ausgewiesen werden würden.

Unfälle.

Berlin, 22. Juli. (Tel.) Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich heute morgen gegen 9 Uhr bei Schönwalde. Der um 8 Uhr 18 Minuten von Reinfelds bei Schönwalde abgefahrne Zug der Reinfelds-

Bestrebungen reichen zweifellos der Volkswohlfahrt zum Vorteil. (Beifall.) Nach kurzer Diskussion schloß der Vorsitzende die Versammlung, die wohl infolge des schlechten Wetters nur schwach besucht war.

Stadtgarten-Konzert. Am Sonntag, den 24. Juli d. Js., nachmittags 4 Uhr, findet im Stadtgarten (bei schlechtem Wetter in der Festhalle) wieder ein sogenanntes billiges Konzert statt, das von der Artillerie-Kapelle Nr. 14, unter Leitung des Herrn königl. Obermusikmeisters Diez, ausgeführt wird. Das Konzert ist allgemein zum Preise von 30 Pfg. für die Person zugänglich. Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften zahlen nur 10 Pfg. Wegen des Näheren verweisen wir auf das Inserat in heutiger Nummer.

Die Varietät-Arena Ludwig Knie gibt auf dem Engländerplatz hier heute Samstag, abends 8 Uhr, ihre Eröffnungsvorstellung. Zur Eröffnung kommen Produktionen auf dem englischen Sprungreit, Gymnastik, Equilibristik, Ballett und Nationaltänze, sowie Pantomimen. Den Schluß bildet die Besteigung des hohen Turmleites. (Siehe Inserat.)

Zu dem Unfall am Donnerstag abend meldet jetzt der Polizeibericht: Am 21. d. Mts., abends 6 Uhr, scheiterte die zwei vor einen Holzwagen gespannten Pferde eines Holzhändlers aus Pfingweiler Ede Kaiser- und Kronenstrasse vor einem elektrischen Straßenwagen u. gingen nach der Kronenstrasse zu durch. Der Lenker des Fuhrwerks, der Sohn des Holzhändlers, wollte noch auf den mit Buchenholz beladenen Wagen aufspringen, verwickelte sich aber in den Zugsträngen und kam unter den Wagen. Dabei ging ihm ein Vorderrad über den rechten Arm, wobei sich der Lenker einen komplizierten rechtsseitigen Ellenbrennbrand und eine vollständige Quetschung der linken Hand zuzog. Der Verletzte wurde, nachdem ihm von einem herbeigerufenen Arzt ein Notverband angelegt war, mittels Droschke in das städtische Krankenhaus verbracht.

Gestohlen wurde: Vom 19. bis 20. d. M. aus dem Hausgang des Hauses Leopoldstraße 8 ein Damen-Fahrrad, Marke Stella-Boigt, am 20. d. M., kurz nach 5 Uhr nachmittags vor dem Hause Herrenstraße 26, ein Fahrrad, Marke Rheinland, Fabriknummer 41 283.

Festgenommen wurden: Ein 27 Jahre alter Tagelöhner aus Durlach, wegen Unterschlagung, ein lediger, 21 Jahre alter Schlosser aus Lauenburg wegen Verdachts des Raubs, ein lediger, 17 Jahre alter Tagelöhner aus Donaueshingen, wegen Verdachts des Diebstahls, sowie ein 41 Jahre alter Tagelöhner aus Bietheim, der von der Staatsanwaltschaft Karlsruhe wegen Diebstahls hiebtrieblich verfolgt wird.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 21. Juli 1910.

Das Volksschul-Kollegium teilt mit, daß in der Zeit vom 23.—25. ds. Mts. in den Schülerwerkstätten der Karl Wilhelm-, Schiller-, Nebenius-, Leopold-, Gutenberg- und der Mühlburger-Schule (Knaben-Abteilung) die im abgelaufenen Schuljahre von den Schülern der Knabenhandarbeitschule hergestellten Schreiner-, Schnitz-, Metall-, Papp- und Modellarbeiten ausgestellt werden. Die Ausstellungen sind am Samstag während der Stunden von 2—7 Uhr nachmittags, am Sonntag während der Stunden von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und am Montag während der Stunden von 4—7 Uhr nachmittags geöffnet.

Das Straßenbahnamt berichtet, daß die verfuhsweise Einführung des Fünfminutenbetriebs auf der Straßenbahnlinie 6 (Hauptbahnhof—Kühler Krug) in den Monaten Mai und Juni sich bewährt habe. Die Einnahmen aus dieser Linie gegenüber den Einnahmen der gleichen 2 Monate des Vorjahres seien erheblich gestiegen, allerdings zu ungunsten der Linien 5, 1 und 2, deren Einnahmen in den vergangenen Monaten teils zurückgingen, teils nur unwesentlich stiegen. Das Straßenbahnamt beantragt, den verstärkten Betrieb endgültig beizubehalten. Der Stadtrat genehmigt diesen Antrag.

Gewerbegerichtswahlen. Die Feststellung des Gesamtergebnisses der Erneuerungs- und Ergänzungswahlen der Mitglieder des Gewerbegerichts findet Mittwoch den 27. Juli ds. Js., vormittags 9 1/2 Uhr im kleinen Rathausaal statt.

Mit Bezug auf Beschwerden von Anwohnern der Eisenlohr-Straße über die unangenehmen Ausdünstungen des Straßen- und Haussechrichts, der z. Zeit in der Abniederung zur Auffüllung des Geländes ausgebreitet wird, erhält das Tiefbauamt Auftrag, den Rehricht ausgiebiger mit Kalkmilch zu übergießen, ebenso häufiger mit Sand zu bedecken und die Müllablagierung während der Sommermonate tunlichst nicht in der Nähe der Eisenlohr-Straße vorzunehmen.

Güterstation am Rheinhafen. Dem von der Großherzoglichen Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen aufgestellten zweiten Entwurf für die Anlage einer Güterstation am städtischen Rheinhafen wird die Zustimmung erteilt.

dorf-Biebenwalder Kleinbahn passierte um 8 Uhr 52 Minuten Schönwalde. Der Zug, der aus einer Lokomotive mit Tender und 8 b-Wagen bestand, die sämtlich stark besetzt waren, entgleiste unmittelbar hinter der Station Schönwalde. Mehrere Wagen stürzten um. Glücklicherweise kam die Mehrzahl der Fahrgäste mit dem Schrecken davon. Einige erlitten leichte Hautabstülpungen und Quetschungen. Mehrere Wagen wurden total zertrümmert. Von Reinfelds aus wurde ein Hilfszug requiriert, der die Passagiere weiter beförderte. Anscheinend ist die Entgleisung auf falsche Weichenstellung zurückzuführen.

Oberhausen, 23. Juli. Auf Jette Ludwig der Guten Hoffnungshütte gerieten drei Bergleute zwischen den Förderkorb und die Schachtzimmerung. Zwei davon wurden totgedrückt, der dritte schwer verletzt.

hd Zürich, 22. Juli. (Tel.) In Randersteg goß die Frau eines Italieners es einer Flasche Spiritus ins offene Feuer, wobei die Flasche explodierte. Die Frau und ihre drei Kinder wurden als verlohnte Leichen aufgefunden.

Winnipeg, 23. Juli. (Tel.) Im nördlichen Ontario (britisch Columbia) wüthen heftige Waldbrände, die großen Schaden verursachen. Tausende von Leuten bekämpfen die Feuersbrunst, um ihre Häuser zu retten.

Anfälle in den Bergen.

Interlaken, 23. Juli. (Tel.) Zwei führerlose Bergsteigergruppen zu je 3 Mann, die gestern bei schönem Wetter von der Guggishütte nach der Jungfrauabahn aufbrochen waren, wurden in einer gefährlichen Gegend von einem fürchterlichen Schneesturm überrascht. Es ist unmöglich, ihnen Rettung zu bringen.

Interlaken, 22. Juli. (Tel.) Vom Sezmor, einem 2190 Meter hohen Vorberge des Spizmeilen, stürzte ein 21jähriger Mann eine 200 Meter hohe Felswand ab und blieb zerstückert liegen.

hd Aßen, 22. Juli. (Tel.) Bei dem Dorfe Beleta auf Corfu wurde die Leiche eines Deutschen namens Berthelc,

Aus den Nachbarländern.

Strasbourg, 22. Juli. Gestern nachmittag fielen zwei sechs Jahre alte Knaben beim Spielen in den Kruppen Rhein, wobei der eine Knabe ertrank. Bei dem anderen Knabe, das dem Ertrinken ebenfalls nahe war, hatten die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche Erfolg. — An der gefährlichen Passage zwischen Kinderplatz und Eiserner Mannsplatz wurde gestern abend ein Radfahrer von der Straßenbahn erfasst und so heftig zur Seite geschleudert, daß er offenbar schwere Verletzungen davontrug.

ch. Friedrichshafen, 22. Juli. Entgegen anderslautenden Berichten sei mitgeteilt, daß der bei der Explosion schwer verletzte Arbeiter Ubele nicht gestorben ist, sondern sich auf dem Wege der Besserung befindet und Aussicht besteht, daß er wieder ganz hergestellt wird. Die übrigen Verletzten sind aus dem Krankenhaus entlassen.

Mainz, 21. Juli. Der Vorfall, daß von einer Militärpatrouille auf einem feines Weges gehenden Schuhmann in Zivilkleidung ein scharfer Schuß abgegeben wurde, hat in unserer Stadt begreiflicherweise große Erregung hervorgerufen. Wenn es auch richtig sein sollte, daß vorher nach dem Wappstein mit Steinen geworfen wurde, so hätte doch keine Patrouille das Recht, auf einem feines Weges gehenden Mann, den sie für den Täter hielt, zu schießen.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 23. Juli. Die ersten Aufstiege mit dem „L. 3. 6“ werden Anfangs August stattfinden. Am 15. August soll das Luftschiff, wenn möglich, in Baden - Baden sein.

Berlin, 23. Juli. (Tel.) Auf dem Flugplatz Johannistal unternahm gestern nachmittag der Aviatiker Eyring seinen ersten Aufstieg. Nachdem er eine Höhe von 6-8 m erreicht hatte, stellte er plötzlich den Motor ab. Der farnische Doppeldecker fiel, sich überschlagend, zur Erde und wurde zertrümmert. Aber Eyring selbst blieb unverletzt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 23. Juli. Lord Roberts wird zur Notifikation der Thronbesteigung des Königs voraussichtlich Anfang September in Berlin eintreffen.

Leipzig, 22. Juli. 19 000 Sozialdemokraten demonstrierten in mehreren Versammlungen gegen die polizeiliche Besetzung des Rathauses bei der Wahlrechtsdemonstration am 6. Juli sowie gegen das Dreiklassenwahlrecht. Zur Stadtverordnetenwahl fordern sie das allgemeine, gleiche, geheime, direkte Wahlrecht. (Ziff. 3.)

M. London, 23. Juli. (Privat.) Die Yacht „Meteor“ des Deutschen Kaisers ist in Begleitung eines Torpedobootes in Southampton eingetroffen. Sie wird in Dock gehen, um für die Renn-Woche von Cowes hergerichtet zu werden.

London, 23. Juli. Die englische Regierung gab gestern zu Ehren der japanischen Deputierten, die Europa besuchen, ein Frühstück. Es wurde ein königliches Schreiben verlesen, in welchem der König seinen herzlichsten Willkomm entbietet. Sir Edward Grey teilte auf den Kaiser von Japan und führte aus, der russisch-japanische Vertrag bewähre in keiner Weise die durch den englisch-japanischen Vertrag eingeleitete Politik, nämlich die Erhaltung des Friedens.

Barcelona, 23. Juli. Bei der Ankunft auf dem Sahnehofe wurden auf den früheren Ministerpräsidenten Maura 2 Schüsse abgegeben. Maura wurde an Arm und Bein verwundet. Der Täter wurde verhaftet. Maura begab sich unmittelbar darauf auf das Schiff, um nach Palma auf Mallorca abzureisen.

Langer, 22. Juli. Die Blättermeldung, daß ein deutscher Deserteur der Fremdenlegion in Melilla angekommen sei und berichtet habe, 24 andere Deserteure deutscher Nationalität seien von den Mauern getötet worden, findet hier keine Bestätigung.

hd. Newyork, 23. Juli. Das amerikanische Staatsdepartement erklärte den nitaraguanischen Hafen Bluefield als offenen Hafen. Es sagt, Norwegens Anerkennung der Blockade des Hafens beruhe auf falscher Information. Die Vereinigten Staaten werden nötigenfalls gewalttätig die Blockade verhindern. Man erwartet, daß jetzt Norwegen die Anerkennung der Blockade zurückzieht, so daß der Verkehr nach Bluefields, der ziemlich vollständig durch norwegische Schiffe besorgt wird, wieder aufgenommen wird. — Die Bundesregierung entließ den amerikanischen Botschafter Clancy in Bluefields, der gleichzeitig Norwegens Konsularvertreter dort ist. Clancy soll i. Ziff. 3. die Haltung Norwegens beeinflussen haben.

Die Vorgänge in Rußland.

hd. Petersburg, 22. Juli. Die Revision beim Kaiserlichen Friedensgericht hat ganz beispiellose Ungeheuerlichkeiten auf der vom Berge Hajos Georgios abgestürzt war, vor mehreren Tagen gefunden.

Ein brennender Güterzug.

hd. Bromberg, 22. Juli. (Tel.) In Karlsdorf geriet durch den Funkenauswurf einer Lokomotive ein Güterzug in Brand. Der Bohnwagen eines Karussellbesizers, der sich auf dem Zuge befand, wurde dabei von den Flammen ergriffen und mit Milche gelang es dem Bahnpersonal, die Insassen des Wagens, den Karussellbesizer und seine Tochter zu retten, die in den Wagen eingeschlossen waren. Beide haben schwere Brandwunden erlitten.

(Nachdem vor einiger Zeit auf einer schlesischen Strecke bei behördlichen Versuchen mit einem neuen Funkenfängerapparat die günstigsten Resultate erzielt wurden, sollte man erwarten, daß die deutschen Eisenbahn-Verwaltungen alle möglichst bald zu einer genügenden Anschaffung resp. Einrichtung solcher Apparate schreiten würde, da die bisher verwendeten Systeme sich längst als unfähig erwiesen, ein Brandunglück durch den Funkenauswurf der Lokomotiven hintanzuhalten.)

Aus dem gewerblichen Leben.

o Mannheim, 22. Juli. Im hiesigen Baugewerbe ist eine völlige Einigung erzielt worden.

o St. Etienne, 23. Juli. (Tel.) Zwischen der Arbeiterchaft und den Grubenbesitzern ist es zu einer Einigung gekommen, somit ist die Gefahr eines Ausstandes endgiltig beseitigt.

Kleine Zeitung.

ok. Vom Glücksee. Daß vierblättriger Klee allgemein als Glücksee angesehen wird, ist bekannt. In den Volksagen spielt er eine große Rolle. Daß indessen auch bedeutende Leute an das Glückverheißende dieser Pflanzen glauben und an die besondere Gabe mancher Personen, Glücksee zu finden, ist immerhin bemerkenswert. Christine Hebel soll sie in besonderem Grade besitzen habe. Hebel notiert in seinen Tagebüchern während seines Aufenthalts in Marienbad im Jahre 1854: „Das wunderbare Auge meiner Frau für vierblättrigen Klee betätigt sich auch hier; denn eine ansehnliche Zahl die-

gedeckt, die ein neues großes Schlaglicht auf die russischen Rechtszustände werfen. Die Revision endete mit der sofortigen Entlassung sämtlicher Gerichts-Ausscher, die seit vielen Jahren Bestechungsgelder angenommen haben. Diese entschuldigen sich damit, daß sie seit langem kein Gehalt bekommen haben. Wo das ihnen zukommende Gehalt geblieben ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Französische Dokumente zum Ursprung des Krieges von 1870/71.

Paris, 22. Juli. Die heutigen Abendblätter veröffentlichen das Vorwort zu der von dem Ministerium des Aeußeren veranstalteten Ausgabe diplomatischer Aktenstücke über den Ursprung des Krieges 1870/71. Es ergibt sich daraus, daß die Veröffentlichung nur französische Dokumente umfaßt und zwar in der Hauptsache die Berichte der französischen Vertreter an den europäischen Höfen über alle auf den dänischen Konflikt, auf die preussisch-österreichische Spannung, auf die Luxemburg-Affäre und schließlich auf die spanische Thronfolge bezüglichen Verhandlungen und Ereignisse.

Die Dokumente sind in keiner Weise vorgerichtet oder verkürzt wiedergegeben und der Verfasser des Vorwortes, der Abg. Josef Reinach, spricht den Wunsch aus, daß auch außerhalb Frankreichs diese diplomatische Veröffentlichung nachgeahmt werde im Interesse der Feststellung der Wahrheit und der Aufklärung der beteiligten Nationen.

Aus den Dokumenten geht hervor, daß die französischen Diplomaten die Ereignisse zwischen 1860 und 1870 sehr gewissenhaft verfolgt und in der Regel auch richtig beurteilt haben. Aber in Paris geriet die persönliche Politik des Kaisers Napoleon in Widerspruch mit der Auffassung der französischen Diplomatie. Reinach gibt in seinem Vorwort der Uebersetzung Ausdruck, daß Napoleon zum Krieg mit Deutschland gedrängt wurde, weil er schon im Jahre 1863 veräußerte, mit England in Dänemark zu intervenieren.

Die Veröffentlichung des Ministeriums des Aeußeren, deren Herstellung von der Nationaldruckerei besorgt wird, wird mindestens acht Bände umfassen. Die beiden ersten Bände werden Mitte nächster Woche im Buchhandel erscheinen und beziehen sich ausschließlich auf die dänische Angelegenheit. In den folgenden Bänden, welche sich auf den österreichisch-deutschen Konflikt beziehen, werden sich zahlreiche, für Deutschland besonders interessante Dokumente über die Erhaltung der deutschen Kleinstaatcn finden.

Vom Balkan.

hd. Sofia, 23. Juli. Aus Dubniza wird gemeldet, daß der Bandenführer Tschernopet, der in der dortigen Gegend die bulgarisch-türkische Grenze überschritten hatte, mit den türkischen Truppen bereits zwei Gefechte gehabt habe, deren Ausgang noch unbekannt ist. Ferner heißt es, daß auch Sadanost, der im Kreise Serres weilt, sich vorberete den Kriegspfad zu beschreiten.

hd. Konstantinopel, 22. Juli. Die im Exil weilenden Mitglieder des Geheimbundes richteten an den Großwesir eine Denkschrift über ihre Ziele, die keineswegs reaktionär seien. Als jehiger Leiter der Gesellschaft wird neben Ismail Kemal der frühere Großwesir Ferid Pascha genannt.

Die Polizei verhaftete heute zwei Söhne des Mollah Zia. Es verlautet, daß auch der frühere Großwesir und jehige Senator Ferid Pascha wegen Beteiligung an dem Geheimbund verhaftet wurde.

hd. Konstantinopel, 22. Juli. Dem „Tanin“ zufolge reißt der Großwesir jetzt nicht nach Marienbad, sondern nach Paris, sowie nach der Schweiz, Berlin und Rom. Die „Jeni Gazette“ erklärt, der Großwesir werde mit den Dreibündnisministern sprechen. Es sei die Zeit für den Eintritt der Türkei in den Dreibund noch nicht gekommen.

Konstantinopel, 22. Juli. Der „Temps“ meldet von hier: Nach hiesigen Nachrichten dürfte der Boykott der griechischen Waren in zwei bis drei Tagen wohl von selbst aufhören, so daß der von den Mächten bei der Bforte geplante gemeinsame Schritt sich als überflüssig erweisen dürfte.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck. in schönster Auswahl Nur erstklassige Ware Billigste Preise

Hunyadi János (Saxlehners Bitterwelle.)

Der vom Berge Hajos Georgios abgestürzt war, vor mehreren Tagen gefunden. ... (Text continues with details of the accident and other news items.)

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 22. Juli. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief sehr lebhaft. Zur Notierung gelangten: Umsätze in Süddeutschen Bank Aktien zu 117.50 Proz., Südd. Disc.-Ges.-Aktien zu 117.80 Proz., Continentale Versicherungs-Aktien zu 625 Mark pro Stück, Mannheimer Verf.-Aktien zu 685 Mark pro Stück und Süddeutschen Drahtindustrie-Aktien zu 148 Proz. Niedriger stellten sich: Verein Deutscher Delfabriken 159.25 G., Eichbaum 110 G. und Waggonfabrik Fuchs, Heidelberg 188.75 G.

Erledigte Stellen für Militärärzte.

Diener am tierhygienischen Institut der Universität auf 15. August 1910 nach Freiburg, Großh. Ministerium des Innern bezw. beim Vorstand des tierhygienischen Instituts der Universität Freiburg. Probezeit 1 Jahr, Anstellung auf 4jährige Kündigung. Gehalt 1100 M.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 22. Juli 5,05 m (21. Juli 5,09 m). Scherriesel, 23. Juli Morgens 6 Uhr 3,50 m (22. Juli 3,58 m). Neßl, 23. Juli Morgens 6 Uhr 4,11 m (22. Juli 4,16 m). Maxau, 23. Juli Morgens 6 Uhr 6,12 m (22. Juli 6,16 m). Mannheim, 23. Juli Morgens 6 Uhr 6,18 m (22. Juli 6,21 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 23. Juli: 1. Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Liebesabend im Ruffbaum. Vagernverein. Vereinsabend im Tiroloer. Weierth. Fußballverein. 8 1/2 Uhr Siegesfeier im Stephanienbad. Gesangverein Konfordia. 8 1/2 Uhr Stadtgartenfest. Fußballklub Germania. Vereins-Abend. Franconia. Vereins-Abend im Klubhaus. Mühlburg 9 Uhr Spielerversammlung im Klubhaus. Fußballverein. 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Klubhaus. Julia. 9 Uhr Zusammenkunft im Klapphorn. Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Weibgrendelverein. Zusammenkunft im goldenen Aler. Marineverein. 8 1/2 Uhr Versammlung in der Germania, Belfortstr. Männerturnverein. 9 Uhr Sommertheater. Gut Schöned, Turmberg. Rheinklub Altemania. 9 Uhr Klubabend i. Taubhäuser. Wintergarten. Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Bierisch im Landstrecht. Salamander, 1. K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein. Ver. ehem. geb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Ber. der Württemberger. 8 1/2 U. Versammlg. im König v. Württemb.

Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. „Dem Verlassenen bleibt allein der Trost der Erinnerung“, sagt ein Zitat, und doch kann man die Erinnerung einen Trost nennen? Sie vermag zwar dem Verlassenen all' die Herrlichkeiten einer vergangenen Zeit vorzugaukeln, sie vermag ihn in den paradiesischen Garten der Liebe zu versetzen und dies alles, um ihn alsbald die harte Gegenwart um so mehr fühlbar zu machen. All' die Phasen der Erinnerung werden diese Woche dem Besucher des Welt-Kinematograph in einem wunderbaren Kunstfilm voll großartiger mimischer Darbietungen und herrlicher künstlerischer Leistungen veranschaulicht. Während wir in dem Drama „Das Bild“ erschütternde Einzelheiten aus dem Künstlerleben bewundern, zeigt uns die brillante Attraktion „Das Mutterherz“ all die Opfer, die eine liebende Mutter zu bringen imstande ist. Den gewaltigen Fremdenströmen, deren Ziel Oberregglingen ist, schließen wir uns an und lernen so Typen und Sitten dieses interessanten Erdenteiles kennen. Unübertroffen an Leistungsfähigkeit wird der Welt-Kinematograph auch diese Woche gar vielen eine genussreiche Stunde gewähren. 10654.1

Der Saft der geschmorten Sommerfrüchte mit Mondamin gefoch, ergibt köstliche, natürliche Fruchtflammeris. Die vielen Obstarten bringen durch ihren verschiedenen Geschmack reiche Abwechslung für den Nachtsich den ganzen Sommer hindurch. Diese Fruchtflammeris sind aber auch sehr gesund, denn sie enthalten den ganzen Obstwert vereinigt mit der Güte des „Mondamin“. Suchen Sie nach dem Zettel für Gratis-Rezeptbuch im Mondamin-Pal.

NESTLE Albewährte Nahrung für Kinder und Kranke

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail. Größtes Spezialgeschäft in Verkaufartikeln, aller Arten Bekleidungsgegenständen, Stoffen, Kassementieren, Spitzen, Knöpfen, Bekleidungsgegenständen, Strümpfen, Kravatten, Anzügen, Sportjaden, Mützen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. — Blumen, halbfertige Roben etc. sehr preiswert.

Polytechn. Institut Frankenhausen am Kyffhäuser. Ingenieur- und Werkmeister-Abteilungen. Große Versuchsanlagen. FLUGTECHNIK

„Gehen Sie doch dieses Jahr nach Bad Zoden am Gannus zur Kur“ und Sie werden sehen wie auch Ihnen der Aufenthalt bekommt. Sie sagt mancher zu seinem Freund, der vom Husten geplagt wird oder der sich magens, darnt- oder herzleidend fühlt oder dem Rheumatismus schlaflose Nächte bereitet. In diesem altherbräuteten idyllischen Tannasturorte sind auch alle Vorbedingungen und Einrichtungen vorhanden, die dem erfahrenen Arzte es ermöglichen, erfolgreich seine Kunst anzuwenden. Die natürlichen, kohlensäure und Sulfidwasser, Inhalatorium, Bäder und Mineralquellen, alle diese Faktoren in geeigneter sachkundiger Weise angewandt, bringen zahlreichen Patienten Linderung und Heilung. Bade-Propfekt kostenlos durch die Kurdirektion. Frau's achte Sodener Mineral-Parfils werden aus den Quellen der Gemeinde hergestellt. 1647a

Hochzeits-Geschenke Verlobungs-Geschenke in Pöfel jeder Art Schöpfpöfel von M. 4.50 an Schöpfel 6 Stück in Etui von M. 8.— an Kaffeepöfel 6 Stück in Etui von M. 4.— an Messer jeder Art billig, garantierte Silberauflage, empfindlich Chr. Fränkle, Goldschmied Karlsruhe, Bismarck. 10679

Carl Schöpf Marktplatz.

Nur
von Montag, 25. Juli
bis Montag, 1. August

8 Serien-Verkaufstage

der reichhaltigen Bestände in

Solange Vorrat

Damen- und Kinder-Konfektion.

Serie 1	früh. Preis bis	Serie 2	früh. Preis bis	Serie 3	früh. Preis bis	Serie 4	früh. Preis bis
Blusen	Mk. 6.80	Farb. Paletots	Mk. 9.50	Farb. Paletots	Mk. 15.—	Farb. Paletots	Mk. 28.—
Costume-Röcke	" 5.50	Staub-Paletots	" 11.—	Staub-Paletots	" 16.—	Frauen-Paletots	" 22.—
Unter-Röcke	" 6.—	Sommer-Jackettes	" 9.50	Costume-Röcke	" 17.—	Garnierte Kleider	" 25.—
Kinder-Kleider	" 3.—	Sport-Röcke	" 9.—	Sommer-Jackettes	" 16.—	Costume-Röcke	" 22.—
Knaben-Waschblusen	" 3.50	Morgen-Röcke	" 5.75	Unter-Röcke	" 11.50	Blusen in Wolle und Seide	" 25.—
		Blusen in Wolle und Seide	" 10.50	Blusen in Wolle und Seide	" 20.—		
		Unterröcke	" 7.50				
Serienpreis nur Mk. 175 Netto		Serienpreis nur Mk. 390 Netto		Serienpreis nur Mk. 650 Netto		Serienpreis nur Mk. 975 Netto	

Die Serienpreise haben den Zweck, die großen Bestände vor Beginn der Herbstsaison bis zum letzten Stück abzutreiben und jedermann Gelegenheit zu geben, von den **außerordentlichen Vorteilen** meines Angebotes Gebrauch zu machen.

Serie 5	früh. Preis bis	Serie 6	früh. Preis bis	Serie 7	früh. Preis bis	Serie 8	früh. Preis bis
Costume	Mk. 45.—	Costume	Mk. 62.—	Costume, Jacke größtenteils auf Seide	Mk. 78.—	Hocheleg. Costume	Mk. 100.—
Garnierte u. Taillenkleider	42.—	Garn. Sommerkleider	" 65.—	Hocheleg. Sommerkleider	75.—	" Sommerkleider	" 115.—
Costume-Röcke	Mk. 30.—	Tuch- u. Alpacca-Röcke	" 45.—	Schw. Seiden-Paletots	Mk. 80.—	Feinste Costume-Röcke	" 60.—
Farb. Paletots	" 46.—	Schw. Seiden-Paletots	" 68.—	Tuch- u. Alpacca-Röcke	" 55.—	Feinste Paletots	" 85.—
Spitzen- u. Seidenblusen	" 35.—	Aparte farb. Paletots	" 45.—	Elegante Paletots	" 60.—		
Serienpreis nur Mk. 1450 Netto		Serienpreis nur Mk. 1900 Netto		Serienpreis nur Mk. 2800 Netto		Serienpreis nur Mk. 4500 Netto	

Alle **Waschblusen** und **Waschkleider** sind im Preis **20%** ermässigt.

Während der Serien-Tage:

10% Rabatt auf alle Waschstoffe und Mousseline oder doppelte Rabattmarken.

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 18392 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Pianinos. Sonder-Angebot!

Mittelmäßige, mehrmals preisgekrönte Fabrikate in Nussbaum, Eichen, Mahagoni und schwarz, bei feinst. Ausfertigung vor 400 Mk. an. Geringe Steuern und Einkauf von nur ersten Häusern gestattet mir zu allerbilligsten Preisen zu verkaufen und wirkliche Vorteile zu bieten. 10462.8.3

Chr. Stöhr, Pianofortebauer,
Fabrik-Lager und Reparaturanstalt,
kein Laden, nur Ritterstraße 11, v. nächst der Gartenstr.

Haut-Bleicheremo

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksamstes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommerprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit ausführlicher Anweisung 1 Btl. bei Einlieferung von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt „Chloro“!! Laboratorium „Deo“, Dresden-A 3. Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien

Ohne Berufshörung werden unter Garantie schmerzlos ohne Narben entfernt. 10792 Rob. Windfuhr, Dresden 52.

Franz Mappes

jetzt Kaiserstraße 172 (zwischen Hauptpost u. Virchowstr.)

Fahrräder. Brennabor etc.

Nähmaschinen. Original-Victoria

Said & Neu und Junter & Kuh.

Billigste Preise. Günstige Bedingungen.

Strick- u. Waschmaschinen, beste Fabrikate. Nähmaschinen u. Fahrräder zu Miete.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb.

Großes Lager in sämtlichen Zubehörfteilen. 18388

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlreich hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitte. 2167

An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafstr. 22.

Große Vorteile

bietet mein

Räumungs-Verkauf

in Kinderwagen, Fahrstühlen, Kindermöbel, Garten- und Verandamöbel, Liege- und Ruhestühle, Reisetörbe, Korbwaren mit

10-30% Rabatt.

J. Hess, Kaiserstraße Nr. 123

Kindergarten- und Korbwarenhans.

Verwand franko.

Billige Preise.

Katalog gratis.

Automobile

Fahrräder

Gummi :: Benzin :: Oel

Fritz Schmidt, Georg-Friedrichstr. 19.

Betriebs-Kapital

solventen eingetragenen Firmen schnell diskret. Offerten unt. T. Y. 6710
Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. 4.2

Moscato d'Asti

früher italienischer natürlicher Schaumwein, offerieren in Gebinden zu Mk. 1.— per Liter abwärtsfrei.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe, Wein-Import.

Sehr billige Tapeten

können infolge Gelegenheitskaufes abgegeben werden. Auch eine Partie alte u. kompl. Kartten früh. Jahrg. Ringfreies Tapetenlager Sebastian Münch, Tapezier, Schillerstraße 33. 228823

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 24. Juli 1910:
Ausflug:
Oos — Fremersberg
— Korbmatfelsen
Lache — Yburg — Umweg (M.)
Abfahrt 5 1/2 Uhr Hauptbahnhof.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Sente, Samstag, den 23. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „zur Stadt Forstheim“
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Bayerischer Verein Weiß-Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Thyrler Sandsteine willkommen.
Der Vorstand.

Stadtgarten-Fest
mit Musik u. Gesangsvorträgen, Lampenzug u. Tanzeinlagen.
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder mit werten Familienangehörigen hierzu mit dem Ansuchen freundlich ein, dass beim Eintritt die Mitglieds- und Beikarten vorzuzeigen sind.
Es wird gebeten, in dem für den Verein vorbehaltenen Teil des Gartens Platz zu nehmen.
Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf **Samstag den 30. Juli** verschoben.
Die Vorstandschaft.

Erster Karlsruher Ruderklub
(e. V.)
Samstag den 23. Juli, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“:
Klubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe
(e. V.)
Sente Samstag abends 9 Uhr:
Biertisch
im Restaurant „Landstreck“.
Sonntag den 24. ds. Mts.:
Beteiligung an der **Strasburger Regatta.**
Abfahrt 5 1/2 Uhr früh ab Hauptbhf.
Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe
e. V.
Samstag, abends 9 Uhr:
Vereinsabend
im Tannhäuser.
Sonntag:
Beteiligung an der **III. Intern. Ruderregatta zu Straßburg**
im Rheinhafen zu Kehl.
Der Vorstand.

Grappapagei
ausgegeben. Abzug. geg. Erstattung der Futter- u. Infektionskosten.
Brauerstr. 1. IV.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Sente, Samstag, den 23. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „zur Stadt Forstheim“
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Bayerischer Verein Weiß-Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Thyrler Sandsteine willkommen.
Der Vorstand.

Frisch eintreffend!
Ein Waggon Italiener
Obst
Tomaten Pfd. 20 Pfg.
Birnen Pfd. 25 Pfg.
Kochäpfel Pfd. 25 Pfg.
Ferner 10700
Frische Holländer Schlangengurken Stück 18, 20 und 22 Pfg.
Westindische Bananen Pfd. 35 Pfg. Stück 8, 10 und 12 Pfg.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
In den bekannten Verkaufsstellen.

Nur diese Woche!
versenden gel. kompl. Jahrgänge 1908 u. 1909 von: Dohm, Neues Blatt, Gute Stunde, Buch für Alle, Berl. Illust. Ztg., Welt u. Haus, Gartenlaube, Romanbibliothek, Rand und Meer, Regendörfer, Luftige Blätter, Fliegende Blätter & 2 Mf. Jugend u. Simplicissimus & 3 Mf. Bestellungen von 5 Jahrgängen an frei.
Germania, Berlin, Besselstr. B.4.

Stadtgarten-Theater.
Direktion: S. Magin.
Samstag, 23. Juli, abends 8 Uhr:
Wiener Blut.
Operette in 3 Akten von Viktor Leon und Leo Stein.
Musik von Johann Strauß.
Regie: Herr Warbeck.
Dirigent: Sr. Riedner. 10703

Stadtgarten bei ungünstiger Witterung Festhalle.
Sonntag den 24. Juli ds. Jrs., nachmittags 4 Uhr:
Konzert
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des **Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“** (1. Badisches Nr. 14) unter Leitung des Herrn **Königl. Obermusikmeisters Liese.**
Eintritt: Inhaber von Jahreskarten (Abonnenten) u. Inhaber von Kartenheften 10 Pfg. Sonstige Personen 30 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Musikprogramm 10 Pfg. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Morgen Sonntag im Café Bauer
abends von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr
Künstler-Konzert
Gewähltes Programm.
Eintritt frei. Hermann Wolff.

Kühler Krug.
Telephon Nr. 538. Direktion: Paul Tenschler.
Sonntag den 24. Juli: **Großes Militär-Konzert**
ausgeführt von der **Kapelle des 1. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20**
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Köhn.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Anfang 4 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im großen Saale (20 Pfg. Eintritt).

Moninger-Garten
Sente Samstag abend: **Operetten-Konzert**
unter der Leitg. des Hrn. Kgl. Obermusikmeisters **H. Liese.**
Eintritt 20 Pfg.

Zum Elefanten, Kaiserstr. 42.
Samstag den 23. Juli, abends 8 Uhr, Sonntag den 24. Juli, von mittags 4 Uhr ab:
Großes Konzert
von dem beliebten Salon-Orchester „Apollo“.
ff. helles und dunkles Moninger Bier und gute, anerkannte, billige Küche.
Eintritt frei! Josef Klein.

Ettlingen. Gasthaus zum Erbprinzen.
Sonntag den 24. Juli:
Militär-Konzert
ausgeführt von der ganzen Kapelle der Königl. Unteroffizierschule.
Leitung: Obermusikmeister A. Konrad.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
Das Konzert findet nur bei günstiger Witterung im Garten statt.

Preis-Regeln.
Am Samstag den 23. und Sonntag den 24. ds. Mts. findet im „Waldbühlchen“, Kriegstraße Nr. 111, großes Preis-Kegeln statt. Hierzu ladet freundlich ein
Der Vorstand der Storchengesellschaft „Thalia“.

Photo-Versandhaus (H. Dold)
Waldstrasse 40 c, beim Ludwigsplatz.
! Neu aufgenommen: Ring-Papiere!
Dr. Kurz (Tannen-Marke).
Celloidin-Papier 1 Paket 90 Pfg.
Celloidin-Postkarten 1 Paket 40 Pfg.
N. P. G. Lenta Papier 1 Paket 9/12 40 Pfg. etc.
Postkarten 1 Paket 45 Pfg.
Satrap Gaslicht-Papier 1 Paket 40 Pfg. etc.
Gaslicht-Postkarten 1 Paket 45 Pfg.
Gevaert Celloidin-Papier 1 Paket 90 Pfg.
Celloidin-Postkarten 1 Paket 40 Pfg.
Regent, ringfreie Marke, ist von jetzt an ein neues, tadelloses Fabrikat und den besten Ring-Papieren vollkommen ebenbürtig.
Celloidin-Papier 1 Paket 85 Pfg., Celloidin-Postkarten 1 Paket 30 Pfg.
Gaslicht- u. Bromsilber-Papier 1 Paket 9/12 40 Pfg. etc.
Gaslicht- u. Bromsilber-Postkarten 1 Paket 30 Pfg.
Versand nach auswärts. 10697.3.1

Hanf-Couvertts mit Firmadruk liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Sammlungen für die Wasserbeschädigten.
Mit Bezug auf den Aufruf des im Großherzogtum gebildeten Hilfsausschusses für die Wasserbeschädigten geben wir bekannt, daß **in der Stadt Karlsruhe** außer den Unterzeichnerten jenes Aufrufes sich zur Entgegennahme von Beiträgen in freundlicher Weise bereit erklärt haben:
die sämtlichen Bankhäuser und Zeitungsexpeditionen, sowie die städtische Sparkasse.
Karlsruhe, den 22. Juli 1910.
Der Bürgermeisteramt.
Dr. Paul. 10682

Bekanntmachung.
Die Erneuerungs- und Ergänzungswahl der Mitglieder des Gewerbegerichts betreffend.
Die Feststellung des Gesamtergebnisses der Erneuerungs- und Ergänzungswahl der Mitglieder des Gewerbegerichts findet am **Mittwoch den 27. Juli 1910, vormittags 9 1/2 Uhr,** im kleinen Rathhaus-Saal in öffentlicher Verhandlung statt.
Karlsruhe den 19. Juli 1910.
Der Stadtrat:
Dr. Reinschmidt. Raab.

Ausstellung Bad. Volkskunst
veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 61, Juli-31. Okt.
Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr
Eintrittspreis 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Erklärung.
Die von mir am Sonntag nachts 1 Uhr auf dem Marktplatz gegen 8 Herren vom Militär geäußerten Beleidigungen u. Verobnungen tun mir aufrichtig leid und nehme ich dieselben hiermit unter dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns zurück.
Die 3 Herren bitte ich, mir mein großes Benehmen gütlich an vergeihen und bin ich denselben sehr dankbar, daß sie nunmehr von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit Abstand nehmen wollen.
Gustav Band, Ruppurrerstraße 1.

Ferien-Sonderfahrten!
Dauer jeder Reise: Eine Woche.
Abreisen: **Sonntag d. 31. Juli u. 7. August**
Schweiz: Tour A. Ab Basel, Luzern Vierwaldstätter-See, Gotthardbahn, Göschenen, Reußfälle, Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Farkupab, Rhonegletscher, Grimselpaß, Handeckfall, Guttannen, Aareschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, Rosenlau, Scheidegg, Grindelwald, Wengen, Lauterbrunnen, Interlaken, Spiez, Thun, etc. — see, Bern, Basel. Mk. 100.—
Oberitalien. Seen: Tour B. Ab Basel—Andermatt (wie vorstehend) dann Locarno, Lago-Maggiore, Stresa, Pallanza, Isola Madre, Isola Bella, Luino, Luganersee, Lugano, Menaggio, Bellagio, Cadenabbia, Comersee. Como, Mk. 150.—
Heimreise einzeln und beliebig innerhalb 45 Tagen. Bewährte Führung. Kleine Teilnehmerzahl. Preise der Reisen verstehen sich einschließlich Eisenbahn- und Dampferfahrt, voller vorzüglicher Verpflegung, Hotels etc. Prospekte gratis. 6416a.8.7
Internationales Reisebureau Straßburg i. Elsaß.
Hohenlohestr. 8. — Telephon 805.

Auf, an die See!
Eine Woche in Nordsee u. Helgoland.
Abreisen am 24. u. 31. Juli 1910.
Von Frankfurt a. M. über Hannover-Bremen nach Nordsee-Helgoland. Rückreise innerhalb 60 Tagen über Hamburg n. Frankfurt a. M.
Erstklassige Ansführung.
Preis der Reise: inkl. Bahn- u. Dampferfahrt von Frankfurt bis Hamburg, vollst. Verpflegung, Hotels usw. Frankfurt zurück. 6778a.3.3
Internationales Reisebureau, Straßburg i. Elsaß.
Hohenlohestraße 8. Telephon 805.

'THALIA'-Nord- u. Sudfahrten
Oesterr. Lloyd, Triest
VIII. **Zweite Nordlandreise** von Hamburg (3. August) bis Hamburg (29. August) über Norwegen nach Spitzbergen und an die Grenze des ewigen Eises. Preise samt Verpflegung von ca. M. 555 an.
IX. **Bäderreise Hamburg-Genua** vom 2. bis 26. September. Preise samt Verpflegung von ca. M. 425 an.
X. **Riviera, Süditalien, Tunis, Dalmatien**, vom 29. September bis 17. Oktober. Preise samt Verpflegung von ca. M. 320 an. (Landausflüge durch Cook, Wien.)
Große Levante-Sommerreise mit Eildampfer „Bohemia“ der Indienstnahme vom 18. August bis 9. September nach Rimini (San Marino), Syrakus, Malta, Kandia (Knossos), Smyrna (Ephesus), Konstantinopel, Brussa, Athen, Korfu, Kattaro etc. Seefahrpreis samt Verpflegung von ca. M. 320 an.
Extrareise, Syrien, Palästina, Ägypten, vom 18. Oktober bis 23. November. Preis M. 1700. 6367a.3.3
Vergnügungsreise nach Ostindien und Ceylon ab Triest am 3. Jänner 1911, Dauer 2 Monate. Preis 1. Klasse M. 3400.— Reise nach Ostasien ab Triest am 27. Jänner 1911, Dauer 6 Monate. Preis 1. Klasse M. 6800.— Sonderprogramme für jede Reise.
Auskünfte, Anmeldungen: In Karlsruhe bei: Aml. Reisebureau und Ausgabestelle zusammenstellbarer Fahrscheine herte Ernst Borasch, Kreuzstrasse 35, und bei der Generalagentur des Oesterr. Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47.

Dürfopp-Rad
fettlos, bereits neu, komplett, ist außer billig abzugeben. 929692
Heberheim, Gebhardstr. 37, 3. St. I.
Eine große, harte Gummireife, wie neu, für 8 Mk. zu vert.
929703 Ruppurrerstr. 80, 1. St.
Frad- u. Gebroch-Anzüge. Intere Theater-Kostüme vertreibt
Phil. Hirsch, Steinstr. 2.
finden freundl. Aufnahme bei ein. Gebraucht- und Verkauf.
Damen
Frau Swart, Coimturbaan 146

Abschlag!
Neue prima
Holl. Voll-Heringe
 Stück **5** Pfg.
 Neues
Delikatesz-
Sauerkraut
 per Pfund **10** Pfg.
 Neue gelbe
Italiener
Kartoffeln
 3 Pfund **20** Pfg.
 Ztr. **6.25**
 Nur feinste, gelbe, ausgereifte Ware.

Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H. 10656
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Schwemmsteine
 in den Grössen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm. für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen
 mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)
 Leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privat- häuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwandt. Mit näheren Angaben stehe gerne zu Diensten.

Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.
 Versand ab Urmitz, Newwid und Karlsruhe Hafen.

Friedrich Chr. Kiefer, Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen, Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

Zum Ziel kommt Jeder,
 der ein
„Nordland“-Rad
 fährt.

Fahrräder mit Doppelglockenlager mit 1a Gummi, 3 Jahre Gar., Gummi 1 Jahr Mk. 56.—
 Halbrenner mit 1a rot. Gummi „ 70.—
Billige Bezugsquelle für sämtl. Ersatzteile.
 Grosses Lager in Pneumatik.
 KATALOGE umsonst u. portofrei.
 Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen und Sprechapparaten werden prompt und billig ausgeführt.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.
 Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 81/83.

Siliale!
 eine geschäftsf. Dame zu übernehm. gesucht. Off. a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ u. Nr. 227572 erb.

Hypotheken, Restkauf, Kündigungen und Forderungen
 aller Art zu kaufen gesucht. 6.3 Offerten unter Nr. 22982 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Gebrauchtes Dreirad
 zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an M. Litsch, Bruchsal, Neutorstr. 4.

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883 Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.

vereinigter Schreinermeister
 eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.
 Amalienstrasse 31. 7904*

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzeilmöbel.

Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Wir liefern ab 1. Juli

Nahtlose Mannesmann-Gasröhren
 in allen Dimensionen von 1/8 Zoll an aufwärts.
 Lager an allen Plätzen. 9297a*

Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf.

Detektiv-Institut
 Baden-Baden
 Stephanienstrasse 56.
 Direction: **Franz Lurk.**
 Erledigt gewissenhaft, discr. Vertrauensangelegenheiten und Auskünfte jeder Art. Nur persönl. Erl., prima Refert. 6124a

Boitzheim a. D.

Slavierstimmungen
 u. fabrikmässige Reparaturen.
Atelier für Pianofortebau.
Chr. Stöhr, Pianofortebauer.
 Lager: Ritterstr. 11. barriere.

TURBINEN
 Für alle Gefälle und Wassermengen. Grösste Leistungsfähigkeit.
Escher Wyss & Cie., Ravensburg (Württ.)

In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4450 Turbinen mit zusammen 1560 000 PS. ausgeführt, also über die Hälfte der bis jetzt in Europa im ganzen in Betrieb befindlichen Wasser-Turbinen-Pferdestärken, für Gefälle von 0,6 m bis 930 m. 4621a.10.6

Gründung der Fabrik in Zürich 1805, in Ravensburg (Wrttbg) 1857.
 General-Vertretung für Baden und Elsass:
J. Quenzer, Ingenieur, Freiburg i. B., Baslerstrasse Nr. 32.

Kautschukstempel
 liefert **GUST. HERDLE**
 Stempel-Fabrik
 Karlsruhe, Hebelstr. 13

Tel. 2439. — Wiederverkäufer gesucht

Böhmische Bettfedern-Niederlage.
 Daunen- u. Bettfedern stannend billig von 60 Pfg. an p. Pfd., fertige Federbetten v. 15.— an bis zu den feinsten Möbel, Betten, Sofas etc. etc. kauft man bill. u. gut bei

Heinrich Karrer
 Lagerhaus und Möbelhandlung, Karlsruhe-Mühlburg, Philippstr. 19. — Teleph. 1659.
 Eig. Tapezierwerkst. u. Schreinerei, 10.10. Franfolieferung. 7644

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE
 KAISERSTR. 101/103.

GROSSES LAGER: KAMELHAARDECKEN, WOLLEDECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, TÜLL-BETTDECKEN, SPACHTELBAND u. TÜLLGARDINEN.

BETTFEDERN, FLAUM, ROSSHAAR, MATRATZENDRELL, BETTBARCHENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH, DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
 ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

Die **Städt. Brockenammlung**
 Schwanenstrasse 4
 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Saugrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleidern, Wäsche, Stiefeln etc. entgegen. 216*

Wirtsleute gesucht!
 Für eine gangbare, in guter Lage Karlsruhe gelegene Wirtshaus werden auf 1. Oktober ds. Js. tüchtige, erprobte Wirtsleute als Wächter bezw. Zapfenmeister mit Stauensstellung nach verlangt. 83
 Offerten beliebe man unter Nr. 10474 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Erste Karlsruhe Leiternfabrik
H. Raible,
 Bismarckstrasse 33,
 empfiehlt in jeder Grösse:
 Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdbocksitz u. Schiebleitern.
 Messlatzen u. Niellertlatten in bester Ausführung.

Was soll man im Sommer trinken?
 Antwort:
 Am besten Limonaden, da sie am meisten erfrischen. Die dazu nötigen Limonadensirupe stellt man sich einfach, gut und billig her aus Dr. Mellinghoff's Limonade- und Frucht-Sirup-Essenzen, als: Ananas-, Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Radfahrer-, Turner-, Waldmeister- und Lemon-Squash.
 Erhältlich in Originalflaschen zu 75 Pfg., ebenso wie Dr. Mellinghoff's Cognac-, Rum-, Likör- und Bowlen-Essenzen.
 Wo nicht erhältlich direkt ab Fabrik

Dr. Mellinghoff & Cie. in Bückeburg.
 In Karlsruhe bei **Wilh. Baum, Jul. Dehn Nachf., Karl Rott, Zähringerstr. 55, J. Gunz Nachf., Apotheker O. Wenzel, Georg Jacob, A. Kintz, Rudolf W. Lang, vorm. R. Blas, Carl Lösch, J. Lösch, Otto Mayer, Wilhelmstr. 20, Fritz Reis, W. L. Schwaab, Max Strauss (Mühlburg). 5365a.10.7**

Wirtschaft m. Realrecht und Bäckerei
 in einer sehr guten Lage eines sehr gut besuchten Kur- und Fremden- badens ist unter günstigen Bedingungen krankheitshalber zu jeder Zeit beziehb., billig zu verkaufen ebl. an nur tüchtige, freundliche Leute mit zwei oder drei Töchtern auch zu verpachten, wo ihnen eine höhere Erziehung geboten ist, aber nur ererbliche Schlichter erhalten Nachricht. Offerten unter Nr. 229284 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Möbelausverkauf
 Umbau u. Tisch, eichen, Diwan, Spiegel, Vertigo, Salontisch, Badstommode u. Trumeau, sowie viele fl. Möbel werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. 4241*
Franz Pottiez, Werderstr. 57.

Großen Posten Diwans, Chaiselongues, Fauteuils
 etc. nur erstklassige Arbeiten, hat billig zu verkaufen 10872.3.3

Heinrich Karrer,
 Lagerhaus u. Möbelhandlung, Philippstr. 19. Telephon 1659.

Breeches ohne Anprobe
 Herren und Knaben unter Garantie tadellosen Sitzes.

Josef Goldfarb
 Karlsruhe 30 Kriegstrasse 30.
 Telephon 498. 7515.10.10

Grosse Einkaufsvorteile bietet
Teppich-Spezialhaus
Emil Lefèvre
 Berlin S. 130. Seit 1882 nur
Oranienstr. 158
Riesen-Teppich-Lager

aller Grössen und Qualitäten
 Sofa-Grösse: 4, 5, 10, 15—40 M.
 Salon-Grösse: 4, 15, 20, 30—150 M.
 Saal-Grösse: 4, 45, 60, 75—800 M.
 Gardinen: Portieren: Möbelstoffe
 Tischdecken: Steppdecken usw.

Spezial-Katalog
 mit ca. 600 Abbildungen gratis u. franko.

Wirtschaft
 zu verkaufen oder zu vermieten. In Karlsruhe ist eine bereits neue Wirtschaft mit sehr schöner Räumlichkeit und in schöner Lage zu verkaufen, ebl. zu vermieten. Offerten unter Nr. 229535 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geputztes Pianino,
 tadellos erhalt., gut im Ton, wird für 290 M. verkauft. 229576.2.2
 Ritterstr. 11. d. d. d.

Hausfrauen (gesetzl. gesch.) mit nützlichen Zugaben, überall zu haben. Alleimge Fabrikanten:
J. Welcker & Buhler
 Dampf-Seifen-Fabrik, Newwid a. Rh., gegründet 1837.

Buhlers Seife

Tafelklavier, Herren-Fahrrad,
 gebraucht, billig abgegeben. 3.2 wenig gefahren, Freilauf, billig zu verkaufen. 227576
 Ritterstr. 13, 3. Etage. vert. Hauptred. 16. n. 229447

Streifzüge durch die Brüsseler Weltausstellung.

Von Paul Lindenbergl.
VIII.

Die deutsche Abteilung. — Die verantwortungsvollen Leiter. — Ein- führung und Anordnung. — Die Bauten. — Ihr Äußeres und Inneres. — Enttäuschungen und Lob. — Unsere Architekten. — Der allgemeine Inhalt der Hallen. — 4000 Aussteller. — Das Ergebnis.

Man kennt das Sprüchlein von dem Eigenlob, aber auch jenes von einem gewissen Goethe über Bescheidenheit. Beider erinnert man sich gar oft beim Besuch der Deutschen Abteilung. Groß und aufrichtig ist die Freude über das, was Deutschland hier zu Schau gebracht und in welcher eindrucksvoller Weise dies zur Geltung gelangt. Auf der einen Seite zeigt sich in glänzendem Licht die hohe Leistungsfähigkeit unserer Heimat auf kulturellem, industriellem, gewerblichem Gebiet, auf der anderen die außerordentliche Tüchtigkeit jener Männer — an ihrer Spitze als Reichskommissar Geh. Regierungsrat Albert und als Vorsitzender des deutschen Komitees Geh. Kommerzienrat Kavenen — die alles in die Wege leiteten und mit jähener Energie ihre verantwortungsvolle Aufgabe lösten. In hallenden Lobliedern ward oft genug der deutsche Erfolg in Brüssel gepriesen, nur schwer kann man sich dem Einfluß der Suggestion entziehen, nicht leicht ist's, zwischen jenen anfangs erwähnten Sprüchen die ruhige Mitte zu halten.

Nachdem die deutsche Beteiligung an der Ausstellung beschlossen war und der Reichstag die erforderlichen, leider nicht gar so reich bemessenen Gelder bewilligt hatte, war die Frage zu lösen, ob Deutschland sich, wie Frankreich, England, Italien, dem bunten internationalen Bilde einfügen oder als ein gesonderter Teil auftreten sollte. Man entschied sich für letzteres und hatte damit gut gewählt. Schwieriger war die Bestimmung des äußeren Gewandes und die Gestaltung der Innenräume. Um so eindrucksvoll aufzutreten, wie in Chicago, Paris, St. Louis, fehlten die nötigen Mittel, aber auf die „eigene Note durfte und wollte man nicht verzichten, sie sollte in ihrer Weise die neuen Bestrebungen des neuen Deutschland auf architektonischem und dekorativem Gebiet zum Ausdruck bringen. So ward für den Entwurf der Gesamtanlagen der Münchener Professor Emanuel von Seidl gewählt, für ihre innere Gestaltung eine Reihe namhafter deutscher Architekten, für die das Kunstgewerbe bergenden Räume Professor Bruno Paul, der aus München nach Berlin berufene gegenwärtige Leiter des Kunstgewerbe-Museums.

Gar viele Besucher mögen nicht eine leichte Enttäuschung unterdrücken, wenn sie zum ersten Male von dem Plateau des prächtigen Niederländischen Palastes oder der Galerie des Großen Palais die tief gelegene deutsche Abteilung erblicken. Wie westfälische Bauernhäuser muten zuerst diese niedrigen, weißen, von schwarzen Streifen durchzogenen, mit grauen Ziegeldächern versehenen Hallen an, die kraftvoll von dem die Repräsentationshülle und das Weinrestaurant bergenden Deutschen Hause überragt werden. Etwas mehr Wucht und Ausdruck hätte man schon gewünscht, mag sein, daß hier die Finanzen die Grenzen zu eng und ängstlich zogen! Aber in ihrem deutschen Charakter und ihrer ganzen Anordnung ist das Gesamtbild ein sehr malerisches und eigenartiges, das in all dem Klitter dieser lärmenden, bunt zusammengewürfelten „Kermes“ schlicht und ruhig berührt.

Und diesen Eindruck gewinnen wir auch im Innern bei der Formung und Ausschmückung der sehr praktisch angelegten Einzelräume und Hallen. Überall Luft und Licht, letzteres, wo es erforderlich war, in geschickter Weise gedämpft, die Wandflächen zweckdienlich getönt, nirgend Einseitigkeit und Langeweile, dafür eine fesselnde Verschiedenartigkeit, die doch nicht ablenkend und zerstreudend wirkt. Es war eine sehr glückliche Idee, nicht einem Einzelnen die Formung dieser Hallen zu übertragen, sondern eine Reihe hervorragender Architekten heranzuziehen, deren jedem volle Selbstständigkeit überlassen ward. So entstanden musterhafte Leistungen, die ihren Glanzpunkt in der von Peters Behrens und Martin Dülfer geschaffenen Maschinenhalle fanden. Daß bei der dekorativen Zier auch einzelne Entgleisungen vorliefen, war von vornherein anzunehmen; aber daß bestimmte Wandflächen so verunglimpft wurden, wie in dem Gartenaal und

dessen Vorraum und in der Industriehalle, in letzterer mit einem fest- samen Mastenries, hätte wohl vermieden werden können. Desto erfreulicher wirkt das den Abschluß der festgenannten Halle füllende Monumentalbild Hugo Bogels, als Mittelpunkt den der Menschheit das Feuer bringenden Prometheus, eine würdige künstlerische Leistung aus vollem Guß.

Ungeschmälertes Lob verdient die Aufstellung der Gegenstände. Nirgends ein Zwiel, eine weiße Beschränkung in all und jedem, jedoch alles Erdrückende und Ermüdende vermieden wird. Jedes Stück fast gelangt an seinem Platz zur Geltung, fügt sich in die nähere Um- gebung, in den weiteren Rahmen. Das ist sehr viel wert und trug sein wichtig Teil zum Erfolge bei. Man kennt ja die „Ausstellungs- krankheit“, von der die meisten Besucher nach kürzerer oder längerer Frist befallen werden und deren hauptsächlichste Erscheinung gänzliche Gleichgültigkeit ist gegen alles, was sich an Ausstellungsgegen- ständen darbietet. Das ist hier nicht zu befürchten, das Interesse wird stets wach gehalten oder aufs neue erweckt. Die Geschlossenheit der einzelnen Gruppen ermöglicht denen, die sich damit befassen wollen, ein eingehendes Studium, anderen, die sich mit einem allgemeinen Ein- druck begnügen, gewährt sie einen anregenden Ueberblick. Ein vor- treffliches Werk, auch in buchtechnischer Hinsicht, stellt der (bei Georg Stilke in Berlin) erschienene Amtliche Katalog dar, der seine Be- deutung über die Ausstellung hinaus behält; jeder Gruppe ist von sach- männlicher Seite eine kurze literarische Einführung vorausgeschickt. Daß sie nicht immer sachlich blieb und, wie beim Kunstgewerbe, mit einseitiger Parteinahme für bestimmte Richtungen berechtigt und ver- himmelnd eintritt, ist zu beklagen. Von großem Wert sind die statisti- schen Nachweise in den Erörterungen über den Aufschwung unserer Industrie, den Maschinenbau, die Fortschritte der Technik; sie bilden eine willkommene Ergänzung dessen, was uns in den verschiedenen Hallen geboten wird von nicht weniger wie 4000 Ausstellern aus allen deutschen Gauen.

4000 deutsche Aussteller! Es ist selbstverständlich, daß man hier nicht einzelnen Schiedern kann, so verlockend vieles dazu auffordert und so gern man es tun möchte. Nord und Süd und Ost und West be- mühten sich, unter Wahrung bestimmter Eigenarten, das große Deutschland würdig zu vertreten. Wohlverstanden das Deutschland unserer Tage! Mit Vergangenen, das einen an sich interessanten Schluß auf die allmählichen Fortschritte bis zu dem heute Er- rangenen ermöglichen konnte, hielt man sich nirgends auf, und man tat gut daran! So tritt uns alles frisch und unmittelbar entgegen, ein ge- treues Spiegelbild der Gegenwart, mit einem schlichten Selbstbewußt- sein hier, mit einer gelegentlich naiven Freudigkeit dort, stets aber mit der Überzeugung, daß eine nähere Prüfung nicht zu fürchten ist. Das gibt dem Ganzen Kraft und Unabhängigkeit. Jedes Geprägte, jedes „man bleib so tun, als ob was dahinter wäre“, ist ver- mieden; natürlich fehlt's nicht an Gleichgültigen und Unbedeutenden, aber es drängt sich nie hervor — das Gute steht an erster Stelle und zu dem Bewährten fügt sich das Neue.

Zielbewußtes Fortschreiten auf allen Gebieten der menschlichen Tätigkeit — das ist das Hervorstechende der deutschen Abteilung. Gründlichkeit paart sich mit Disziplin, dem Wollen entspricht das Können. Die Fabel vom Land der Träumer wird gründlich zerlegt, die Denker aber finden wir heute in erster Linie unter unseren Tech- nikern und Industriellen, unseren Ingenieuren und Chemikern. Aber nach dem, wie ein geistvoller belgischer Redner gesagt, uns unsere Philosophen eine nationale Seele gewonnen, lassen wir uns diese Wandlung gern gefallen. Ihr verdanten wir viel des gewaltigen Aufschwungs unseres Reiches, das unausgesetzte Streben, in fried- lichem Wettkampf Goethe's Wort zu erfüllen: „Immer höher mußt du steigen, immer weiter mußt du schauen!“

Genf als Studienplatz für deutsche Studenten.

Ein Wind für Studenten erster Semester von Emil Homburger, stud. jur.

In jüngster Zeit hat sich fast in ganz Deutschland ein Zug be- merktbar gemacht, daß junge Studenten am Anfang ihrer Studienzeit,

statt eine beschriebene Universitätsstadt zu beziehen, zur Erlernung fremder Sprachen ein oder zwei Semester im Ausland verbringen. Ein sehr vernünftiger Gedanke, der leider nur noch viel zu wenig und besonders von uns Badenern befolgt wird. Nicht man die Personal- verzeichnisse der Universitäten des Auslandes durch, so findet man viele Deutsche: Preußen, Bayern, Sachsen und fast nie einen Badener. Und doch hat es gerade uns Badenern die Regierung besonders leicht gemacht, diese ersten Monate der Studienzeit im Ausland zu verbringen, denn die ersten drei bis vier Semester werden dem Studierenden vollaus anzurechnen. Besonders günstig liegen die Verhältnisse im Auslande für die angehenden Juristen und ihrer sind auch besonders an den Universitäten Genf und Lausanne schon eine bedeutende Anzahl zu verzeichnen; sie finden hier eben dieselben Vorlesungen in deutscher Sprache, wie an den deutschen Universitäten und haben wie in Deutsch- land Übungen, Seminar und deutsche fachwissenschaftliche Bibliothek. Was bietet nun aber eine Stadt wie Genf alles dem jungen Stu- denten?

Der junge, vor kurzer Zeit aus dem Gymnasium entlassene Stu- dent findet hier am schönen Genfer See alles das, wonach sein nach- ungebundener Freiheit dürstendes Herz sich sehnt: hier kann er leben und leben lassen. Der Naturforschwermer muß hier befriedigt werden, und selbst die strebsamen jungen Leute können ihrer Arbeit nach- gehen, ohne sich deshalb der Schönheit der Jugend verschließen zu müssen. Es ist ja nun mal eine unlegbare Tatsache, daß besonders der Jurist in seinen ersten Semestern ziemlich viel Zeit zum Summeln hat und sich oft nach ein wenig Tätigkeit sehnt; er muß ja doch meistens alles von vorn anfangen, um gut präpariert in das Examen zu steigen; so geht er dann wohl fleißig in seine Kollegien, um wenigstens die Zeit nicht ganz totzuschlagen, aber allzu viel Stoff zu häuslicher Arbeit wird sich ihm nicht bieten. So kann er denn von hier wertiges Auf- betriedigung mitnehmen: er hat in den kurzen Monaten seines Auf- enthaltes doch wenigstens so viel gelernt, daß er der französischen Sprache mächtig ist, daß er die für jeden gebildeten Menschen notwen- dige Sprache unseres Nachbarstaates versteht und selbst sprechen kann. Wenn es auch anfangs ein wenig hapert, die Scheu ist bald über- wunden.

Durch den Besuch von Theater, Konzerten, Varietes etc. gewöhnt sich das Ohr sehr rasch an die fremde Sprache und der Verkehr in der Pension, wo überall nur französisch gesprochen wird, tut das übrige zur schnellen Erlernung der französischen Sprache. Schon nach vier- zehn Tagen wird man soweit sein, um auch französischen Vorlesungen mit Verständnis verfolgen zu können, die von allgemein bildendem Interesse sind.

Die größte Freude muß es aber jedem naturliebenden Menschen machen, wenn er seine freie Zeit in solch herrlicher Natur verleben kann, wie sie der Genfer See bietet. Der von vielen Leuten gemachte Einwand, das Leben in Genf sei viel teurer, wie bei einer deutschen Universität, muß ganz entschieden widerlegt werden, denn man kann gerade in Genf gut und anständig mit demselben Geld wie in Deutsch- land auskommen. Im Gegenteil, die Pensionen — und in eine muß der deutsche Student gehen, wenn er die französische Sprache erlernen will — sind billig und bieten Besseres, wie ähnliche in Heidelberg oder Freiburg.

Zum Schluß möchte ich nur noch erwähnen, daß sich das Studium in Genf absolut nicht nur für Juristen empfiehlt, vielmehr auch sehr anregend für Philologen, Nationalökonomien und Mediziner ist, deren Gesichtskreis sich hier sehr ausbildet und erweitert. Gerade vor einigen Tagen sprach ich mit einem Philologen aus Baden, der sehr befriedigt über seine hiesigen Vorlesungen ist und nicht begreifen kann, daß so wenige Philologen nach Genf kommen. Auch ich in Genf in bester Weise für den ankommenden Studenten ergötzt und zwar dadurch, daß die drei reichsdeutschen Professoren, die Herren de Charatote, Baumgarten und Neumann, sich anfangs eines jeden Semesters bereit erklären, den deutschen Studenten mit gutem Rat in jeder Weise be- hilflich zu sein. Selbstverständlich wird man sich für den Aufenthalt in Genf immer das Sommersemester wählen, da sich Genf in dieser Jahreszeit durch seine Lage und seinen Fremdenverkehr besonders auszeichnet.

Der **OXO** Bouillon-Würfel **Liebig** liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühe Preis nur 5Pfg

der Compie-

Neues Delikateß = Sauerkraut
nur selbsteingemachte Prima-Ware 10558
zu **13 Pfennig das Pfund.**
Dürrfleisch à 1 Mark das Pfund
best geräucherte Ware erster Qualität,
ist wieder in allen
Fiskalen erhältlich. **Gebrüder Hensel.**

Tapeten!
Hausbesitzern
25% Rabatt
Verlangen Sie fro. geg. fro.
Karte 27 15 bis 55 Pfg.
Karte 28 60 „ 200 „
Ringfreie Tapetenindustrie
G. Kupsch, Frankfurt a. M. 27.

Färben! Graue Haare erhalten sofort die frühere Farbe nur mit **Dr. Kuhns**
Ruhöl Nutin — 60 und 1.—. **Romade Nutin 1.—.**
Man beachte den Namen **Dr. Kuhns, Kronenparfümerie,**
Nürnberg. Hier: **Herrn Bieler, Carl, Kaiser-**
straße 223, sowie in Apoth., Drog. und Parfümerien.

Schuhwaren.
Ein großer Posten seine Herren- u. Damenstiefel, seine Ideal- Hauschuhe u. National-Turnschuhe äußerst billig, sowie Kinderpan- toffeln von 30 bis 50 Pfg. das Paar so lange Vorrat im 10583.3.2
Auktionsgeschäft von J. Hirschmann,
Fährnerstraße 29.

Neue weingrüne Most-Fässer
Beste Bezugsquelle für Wieder- verkäufer 6611a
Fritz Darnbacher & Maler
Bühl 1. B. — Telefon 109.

Garbenbänder
i. reich. Auswahl bei **Karl Hamann,**
Futter- Spezialgeschäft, **Abemlestr. 20**
Karlsruhe

Tannenholz = Sägmehl
in offenem Waggon oder in Säcke liefern billig.
Bauer & Schönenberger,
Schneidmaen 5. Dastlach 1. B.

Wassergewinnungs- Anlagen
für Städte, Gemeinden, Fabriken, Brauereien und Private
Rohrbrunnen- und Pumpen-Anlagen
Projektierung und betriebsfertige Aus- führung kompl. Wasserversorgungen
Bopp & Reuther
Mannheim-Waldhof.

Haus Verkauf!
Neues Wohnhaus, jüdisch. Lage, sehr rentabel, 5 Zimmer im Erd- werk, ist wegen ungl. äußerst billig zu verkaufen oder gegen H. Haus in Gmündingen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 229588 an die Exped. der „Bad. Presse“ er- beten.

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Hubback
Strassburg i. Els.
Rosheimerstr. 16. 11201a

Jettalin
beste Schuhcreme der Welt.
Alleinige Fabrikanten
chem. **J. F. Kammerer, Fabrik**
27.13 gegründet 1880 1005a
Ludwigsburg.
Erhältlich in allen besseren Geschäften.

Dr. Drake's Hüstenelixier
erzielt in kurzer Zeit
hüstenherliche Bäste.
Erfolg garantiert,
sonst Geld zurück.
Probier. nur 1 Mk.
Zum Erfolg erfordert
Originalflasche 5 Mk.
Voreinsendung
Franko-Lieferung. Nachn. Porto extra.
671aB.3. Jacob Antony, Frankfurt a. M. 5.

Badeeinrichtung
Vaillantofen mit Winter- fenerung, Douche u. Ther- mometer, ganz email.
Badewanne, zum Preis von **220 Mk. zu Verkauf.**
Karl Schwarz,
Installationsgesch.,
Kaiserstrasse 150
Telephon 56.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Die Ausstellung der in den letzten Kursen gefertigten Arbeiten und Zeichnungen, sowie die Arbeiten der Schülerinnen...

Badischer Frauen-Verein. Frauenarbeitschule.

Am 5. September d. J., vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar: Vormittagsunterricht: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunstnähen.

Badischer Frauenverein. Handelschule.

Am 6. September d. J., nachmittags 4 Uhr, beginnt das neue Schuljahr. Daselbe dauert bis Ende Juni nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt.

Karlsruhe, den 15. Juni 1910. Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins.

Privatvorschule für Kinder von 6-9 Jahren. Beginn des neuen Schuljahres am 15. September.

Kgl. Conservatorium zu Dresden. 55. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater.

Ingenieur-Akademie Konstanz a. Bodensee und Technikum. Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Architektur.

Technikum Hildburghausen. Höhere u. mittl. Masch.-u. Elektrot.-Schule, Werkm.-Schule.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden. Errichtet 1831. Hochbau, Verpflegung, Tiefbau u. Haarmann.

Für Schlosser, Bauhandwerker u.c. Eine sehr geräumige Werkstätte mit Dampf-Sobel, Bohrmaschine.

Ländl. Creditverein Ottersweier. C. G. m. u. S.

Sommersprossen entfernt sicher nur Crème „Ideal“. Garant: Bei Nichterfolg Geld zurück!

Hochbauarbeiten-Vergebung.

Für den Neubau des Fernheizwerkes im neuen Personenbahnhof in Karlsruhe haben wir gemäß Verordnung...

Städtisches Bierordtbad. Gründlicher Schwimmunterricht.

Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe. Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit.

Badische Sauerstoff-Werke. Schellenberg's „20 Jahr jünger“.

Im Zentrum der Stadt, in guter Lage, ist ein Wohn- u. Geschäftshaus mit Forenfabrik, ar. Caf., Remise u. heller Veranda.

Kaiser Friedrich Quelle. Rheuma, Gicht und Stoffwechsel-Erkrankungen.

Altrenom., vorzügl. eingef. Warengeschäft mit ca. 150 000 Mk. Umsatz.

Villa-Verkauf am Bodensee.

Haus-Verkauf.

Schmiedewerkzeug.

Städtisches Bierordtbad. Gründlicher Schwimmunterricht.

Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe. Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit.

Gustav Juckeland. Möbel- u. Aussteuer-Geschäft.

empfehle ganze Aussteuer, sowie Einzelmöbel in allen Stilarten und Preislagen. Alles nur solide Prima-Ware.

Badische Sauerstoff-Werke. Schellenberg's „20 Jahr jünger“.

Im Zentrum der Stadt, in guter Lage, ist ein Wohn- u. Geschäftshaus mit Forenfabrik, ar. Caf., Remise u. heller Veranda.

Kaiser Friedrich Quelle. Rheuma, Gicht und Stoffwechsel-Erkrankungen.

Altrenom., vorzügl. eingef. Warengeschäft mit ca. 150 000 Mk. Umsatz.

Villa-Verkauf am Bodensee.

Haus-Verkauf.

Schmiedewerkzeug.

Anstalt der Abteilung II des Bad. Frauenvereins.

zur Ausbildung junger Mädchen und Frauen als Pflegerinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis in das schulpflichtige Alter.

Ingenieur-Akademie WISMAR i. M.

für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten. Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik.

Kaufe.

fortwährend einzelne Möbel, sowie ganze Haushaltungen und Haushaltsgegenstände all. Art zu hohen Preisen.

Käufer und Teilhaber.

suchen Kauf oder Beteiligung durch A. Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.

Geschäfts- oder Warenhaus!

Rentables Geschäftshaus.

Landhaus.

Torbeerbäume.

Speisezimmer.

Wallaeh.

RESTAURANT
Vier Jahreszeiten
 Hebelstrasse 21 KARLSRUHE Hebelstrasse 21
 in nächster Nähe des Rathauses
Münchener Spatenbräu **Moninger Kaiserbier**
 (dunkel) **Reine Weine** (hell)
 aus Logenkellereien und von anerkannt zuverlässigen Firmen
Warme und kalte Küche
 Erstklassige Zubereitung Preiswerte Berechnung
Mittagstisch -- Abohemment -- **Abendstisch**
 Vollständig neu hergerichtete Räumlichkeiten
Vortrags- und Festsaal
 für grössere Gesellschaften und Vereine
Freundliches Nebenzimmer Luftige Gastzimmer
Familien-Restaurant. 10665.5.1
 Zum Besuche lade ich hiermit höflichst ein.
 Hochachtungsvoll **Louis Barth**, Küchenchef,
 früher in I. Rang-Hotels des In- und Auslandes.

Bernbach bei Herrenalb.
Gaithaus u. Pension z. „Grünen Baum“.
 Eigent. **M. Lutz Wwe.** 7001a.3.1
 Pensionspreis Mk. 3.— bis 3.40. — Bad im Haus.
 Telefon Nr. 2. Telefon Nr. 2.

Luftkurort Oberprechtal
 480 Meter über dem Meer, bad. Schwarzwald, Stat. Elzach u. Hornberg,
 in dem wunderschönen Elztal geleg. Schöne Ausflüge in Wälder u. Berge.
 Ruh. ländl. Aufenthalt. Gelegenheit zur Forellenfischerei u. Jagd, Flußbad.
Gasthof u. Pension Sonne **Gasthof u. Pension Adler**
 mit **Villa Margarethe**. Bekannt. gutes neu eingerichtet, gut hürgerl. Haus,
 Haus. Warme Bäder im Hause. neu erbaute **Veranda**. Warme
 Spielplatz. Eigenes Fuhrwerk. Bäder im Hause. Milchwirtschaft.
 Pension zu M. 3.50. Telefon im Eigenes Fuhrwerk. Pension von M.
 Nebenhause. Prospekte durch den 3.50 an. Telefon Nr. 1. Prospekte
 Eigent. **H. Duffner**. 4640a.10.10 durch den Eigent. **Fr. Pleuler**.

Höhenluft-Kurhaus **„Freiburger Hof“**
Neu-Eck 1000 m über d. Meer. Stat. Furthwangen,
 Post Griesbach. Subalpinen, ozeanisches
 Klima, von Ärzten bestens empfohlen —
 Freie ruhige Lage an einem Hochplateau
 mit grossartiger Fernsicht. — Am Höhenweg
 Pforzheim-Basel. — Besondere der Touristen.
 Pension von 4 Mark an.
 Eigenes Fuhrwerk. Milchwirtschaft. Post, Telefon im Hause.
 Prospekte kostenlos. Besitzer: **Alfred Straub**.

Interlaken. Goldener Anker.
 Touristen- u. Passanten-Hotel
 2 Min. v. Bad u. Telegraph. Marktstrasse.
 Betten Mk. 1.60. Frühstück Mk. 0.80. Mittag- u. Abendessen
 von Mk. 1.20, 1.50—2.00. Offenes Bier. 329663
 Portier am Bahnhof und Schiff. Elektrisches Licht.
Emil Weissang, Besitzer aus Durlach.

Sanatorium Oberwaid
 bei **St. Gallen** (Schweiz) 6757a.6.2
 inmitten eines grossartigen Naturparkes in wunderbar schöner Lage mit
 herrlicher Rundschau auf den Bodensee und die Alpen. — Mildes, sub-
 alpines Klima, idyllische Ruhe. Lufthütten, Luft- und Sonnenbäder, milde
 Wasseranwendungen etc. — Diätküche, Spezialisch für Verdauungs-
 kranke. — Moderner Komfort. — Diät-physik. Kuranstalt i. R. für Magen-,
 Darm-, Nerven-, Herzleiden und Stoffwechsellkrankheiten. — Vorzügliche
 Kurstation für Ruhe- und Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten und zu
 Abhärtungskuren. — Zwei Aerzte. — Gratsprospekt durch die Direktion.

Ladis Alpenluftkurort u. Schwefelbad
 Station Landeck; hochromantisch, mild, komfortabel,
 herrliche Waldspaziergänge. Pension von Mk. 3.60 an.
 Prospekte frei durch die Kur-Verwaltung in
 6780.9.3 **Ladis, Post Prutz** (Tirol).

Hamburg Amerika Linie
 Direktor deutscher Post- und Schnelldampferdienst.
Personen-Beförderung
 (Kajütenreise wie Zwischendeckspassagiere)
 nach
allen Weltteilen
 vornehmlich auf den Linien
Hamburg - Newyork
 Hamburg - Argentinien | Hamburg - Mexiko
 Hamburg - Brasilien | Hamburg - Afrika
 Hamburg - Canada | Hamburg - England
 Hamburg - Cuba | Hamburg - Frankreich
Vergnügungs- und Erholungsreisen
 zur See.
 Die bewährten 13-tägigen „Meteor“-Fahrten bis
 Drontheim, Nordlandfahrten bis Island, dem Nord-
 lap und Spitzbergen, Fahrten nach berühmten Bade-
 orten und nach England, Irland und Schottland.
 Prospekte gratis und franco.
Hamburg - Amerika Linie,
 Abteilung Personenerwerb, Hamburg.
 Vertreter in Karlsruhe: **Jos. Willb. Roth**, Leopoldstrasse 4.
 Böhligen: **Friedr. Vösch**. 3557a.3.2

Sichere Existenz
 bietet sich auch Nichtkaufmann durch Uebernahme des
 Verbandes (ausschliesslich Nachnahmeverband) eines hoch-
 rentablen Spezial-Konsumartikels für Baden, weder Sach-
 kenntnisse noch großes Lager nötig, mit nachweisbar täglichem
 Verdienst von Mk. 30—40, Mk. 1000—1500 erforderlich.
 Offerten unter **S. T. 919** an **Rudolf Mosse**,
 Stuttgart. 7014a.2.1

Hut- und Mützen-Magazin 10669.2.1
Adolf Lindenlaub
 191 Kaiserstrasse 191.
 Für Herren:
Loden- und Touristen-Hüte
 Steinklopfer M. 2.50 Knock . . M. 2.—
 Sturmhaube M. 3.50 Tourist . . M. 2.50
 Echte Pichler-Hüte. Extra leichte „Halali“
 Für Damen:
Reise-Mützen
 für Herren und Damen.
 Hervorragende Auswahl.
 :: Mass-Anfertigung ::
Seppel-Hüte
 für Kinder:
 in Filz und Stroh.
 Billigste Preise. == Rabattmarken.

Bureau C. L. Frank
 Karlsruhe, Winterstr. 43
 fertigt Eingaben, Bittgesuche
 u. i. v. — Geil. Anfragen
 schriftlich erbeten. 9841*

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
 Hoher Steg 23. — Tel. 1787

Ohne Vor-
auszahlung und ohne Nach-
nahme versenden wir zur An-
sicht und Prüfung unsere
Colonie-Fahrräder. Voll-
kommenstes u. preiswertestes
Rad. Billige Räder schon
von 52 Mark an. Ferner
empfehlen Fahrrad-Zube-
hörteile, Colonia-Nähma-
schinen, Musik-Instrum.,
photograph. Apparate etc.
Man verlange Katalog.
Colonie-Fahrrad-
u. Maschinen-Gesell-
schaft in Köln Nr. 94.

Hypotheken
 erstklassige, auf rentable Wohn-
 und Geschäftsbauten bestehender
 Stadt sind zu günstigen
 Bedingungen (bis 10 Jahre
 unkündbar) an solbente Eigen-
 tümer per sofort oder später
 auszuliehen. —

Baukredite
 werden dadurch gewährt, daß
 die nach Bauplänen, Renten-
 aufstellung u. Kostenanschlag
 mit 60% der nachfertigstellung
 zu beliehene Lage in Bau-
 raten auf die Hypothek aus-
 bezahlt wird. —

Ländliche Objekte
 werden fortlaufend in fulan-
 ter Weise beliehen und gem-
 nigsten Pfandobjekten —
 Wohnhaus, Scheuer, Stallung
 und Viegenhöfen in land-
 wirtschaftlicher Benutzung —
 bevorzugt. 14.5

Anfragen
 von Selbstgeschickten mit
 Unterlagenpapieren erbeten. —
 Kein Kostenvorbehalt und ber-
 geglichen.

Prompte Erledigung
 zugesichert un. Chiffre 3831a
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damen finden liebevolle
Fran Koch, Seebad, Käh-
rinerstrasse 14, 1. Et. 323669.14.8

Ehe
 man nicht die Auskunft
W. F. Krüger
 Karlsruhe, Adlerstrasse 40
 gefragt hat, gehe man keine Heirat
 ein, es werden dadurch den Ausser-
 wählten durch genaue Berichte von
 Charakter, Vorleben, Ruf etc. viele
 Enttäuschungen erspart. 5755.26.15

Heirat.
 Sergeant, kath., 26 Jahre, 8
 Dienstjahre, wünscht sich mit einem
 häuslich erzogenen Mädchen zu
 verheiraten. Vermögen erwünscht.
 Anonym zwecklos.
 Offerten mit Bild unter Nr. 137
 postlagernd in Nassau i. B. 6984a

Heirat!
 Geschäftsmann, 35 J. alt, groß,
 kath., mit gutem, Geschäft (Kauf-
 ca. 600 Mk. Einkommen), wünscht
 fräulein mit Vermögen zwecks
 späterer Heirat kennen zu lernen.
 Offerten mit näheren Angaben
 unter Nr. 6946a an die Expedition
 der „Bad. Presse“. 3.2

Heirat.
 Fabrikantensohn, wünscht die
 Bekanntschaft eines hübschen,
 häusl. erzog. Fräuleins mit Ver-
 mögen, nicht über 25 Jahre, zwecks
 Heirat. —

Heirat.
 Nur ernstgemeinte Anträge.
 Nicht-Anonym.
 Offerten unter Nr. 6939a an
 die Exped. der „Bad. Presse“ er-
 beten. Discretion Ehrensache. Ver-
 mittler erbeten.

Heirat!
 Junger akad. gebild. Herr, intell.,
 hier fremd, in achtbarer Stellung,
 wünscht die Bek. e. jungen, hübsch,
 unabhäng., intell. Dame, wenn
 auch ohne Vermögen, zwecks spä-
 terer Heirat. —

Heirat.
 Ehrenwürdige Discretion zugef.
 und verlangt.
 Briefe bitte vertrauensvoll an
 die Exped. der „Bad. Presse“ unter
 Nr. 329675 erbeten.

Heirat.
 Für meine Schwester, 32 Jahre,
 evang., gebildet, hübsche Erchei-
 nung, sehr tüchtig im Haushalt,
 suche ich passende Partie. Beamte
 oder Geschäftsmann in guten Ver-
 mögensverhältnissen, die ein ge-
 mütliches Heim wünschen, belieben
 nicht anonyme Anfragen unter
 Nr. 6871a an die Exped. der „Bad.
 Presse“ zu richten. Witwer nicht
 ausgeschlossen. Strenge Discre-
 tion wird garantiert und verlangt.

Apfelwein,
 größeres Quantum, garantiert
 rein, hat noch abzugeben. 3.8
 Offerten unter Nr. 6964a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bureau für Ehevormittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
Margrafenstr. 26. 18377*
Heiratsgesuch,
 Schloffer, Witwer, Anfang der 30.,
 mit 3 Kindern in beider Lebens-
 stellung, mit etwas Vermögen,
 wünscht einfaches Mädchen kennen
 zu lernen zwecks Heirat. Geil.
 Off. unter Nr. 329137 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Ehe-schließungen, England.
 rechtsgiltig, in
 Prospekt, E. 1067 frei, verschloss. 50 Pf
 Brock & Co. London, E.C. Queenstr. 90/91

Gasbadeofen
 gut erhalten, zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 329637 an
 die Expedition der „Bad. Presse“.

Rentables Haus
 mit sehr gutem Restaurant
 ist sofort zu verkaufen. Laden-
 freier Bauplatz oder gute Hypothek
 würden in Zahlung genommen,
 auch ist ein Laich mit einem
 Privat- oder Geschäftshaus nicht
 ausgeschlossen.
 Offerten unter Nr. 329632
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Haus mit Laden
 (Lebensmittelstand), beste Ge-
 schäftslage, 6% rentierend.
Käufer sitzt mit Laden u.
Wohn. frei. Offerten befördert
 unter Nr. 10690 an die Expedition
 der „Bad. Presse“. 6.1

Nähmaschine,
 gut erhalten, sowie neue, sind unter
 Garantie billig zu verkaufen.
 329657 Schützenstrasse 59, I.

Post-Schreibmaschine,
 wenig gebraucht, billig gegen so-
 fortige Kasse abzugeben. Geil. Off.
 unter Nr. 10645 an die Expedition
 der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Gut erhaltenes S.-Fahrrad mit
 Freil. und Nüdtretbremse, billig
 zu verk. **Beierheim, Karolinen-**
strasse 8, 3. Etod. 329600

Herren-Fahrrad, mit Freilauf,
 billig zu verkaufen.
Leopoldstr. 33, 2. Etod. 329605

Elegant. Straßenrenner,
 bereits neu, für 65 Mk., ein **Rad-**
fahrer-Anzug, mittlere Figur, zu
verk. Bismarckstr. 22, IV. 329673

Einige Fahrräder!
 staunend billig abzugeben. 329477
Durlacherstr. 59, 3. Et.

Ein gut erhaltenes Sportwagen
 mit Gummireifen, zum Sitzen
 und Liegen, zu verkaufen.
Winterstr. 44c, 4. Et. 329680

Frische Zitronen
 Stück 4, 6 und
 7 Pfg. 10670
 2.2

Simbeer saft
 Pfund 50 Pfg.
 kleine Flasche
 50 und 65 Pfg.

Pfannkuch & Co.
 S. m. S. S.
 in den bekanntesten
 Verkaufsstellen.

Ia. Metzger Mirabellen
 10 Pfd.-Stück frische Rind. 3.80,
 Linder, Gutsbet., Longeville-Metz.

Damen find. distr. Aufn. u. gute W.
 10 Pfd.-Stück frische Rind. 3.80,
 Linder, Gutsbet., Longeville-Metz.

Schöner Emailherd mit
 Messingtopf und Messingwanne
 sehr billig zu verkaufen.
Kronstr. 3, II. Etod. 329696

Mehrere größere und kleinere
Schrankkästen
 werden billig abgegeben.
 Anzugeben **Waldstraße Nr. 71,**
 Schreinerwerkstatt. 10701

Wellblech-Pissoir,
 wenig benutzt, für Fabrikanten oder
 Wirtschaften geeignet, ist billig zu
 verkaufen. Anzugeben **Waldstraße**
25 im Hof. Näheres Adler-
strasse 22, Baubureau. 6905a

Kinderlied- und Spielwagen mit
 Gummireifen, billig zu ver-
 kaufen. 329600
Güterstr. 12, IV., Mühlburg.

Neu gut Kinderwagen
 erhaltenen zum Verkauf, ist billig
 abzugeben. 329670.2.1

Mühlburg Eisenbahnstr. 23.
 Einige gute Kleidungsstücke für
 Mädchen von 12—15 Jahren, billig
 abzugeben. **Seyditzstr. 3, 3. Etod.**

Sehr neues, idones
Tüllkleid
 billig abzugeben. Anzuf. u. 10—12
 10686 Gartenstraße 44, 3. Etod.

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an.**
Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

J. L. Distelhorst
Hofmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten, treubesorgten Gatten, Bruder, Onkel und Schwager

Herr Fritz Kindler, Privatier

heute nacht 1 1/2 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 69 1/2 Jahren zu sich abzurufen. 10702

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Mina Kindler, geb. Höpfinger.

Dursach, den 23. Juli 1910.

Die Beerdigung findet Sonntag, 24. Juli 1910, abends 6 Uhr statt, Trauerhaus: Dursach, Karlsruher Allee Nr. 3. 10702

Versteigerung des Hotels „Fildkulturm“ mit Fildzuchtanhalt in Baden-Baden.

Auf Antrag des Verwalters über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Anton Schön in Baden werden am **Donnerstag den 23. Juli d. Js., nachmittags 1/2 Uhr,** im Geschäftszimmer des unterzeichneten Notariats, Gangestraße 33, I. die Grundstücke der Gemarkung Baden, Gb.-Nr. L. 1211a: 96 a 49 qm Hofreite, Gausgarten, Anlagen, Fischteich und Gb.-Nr. L. 1207a: 85 a 38 qm Hofreite, Biefe, Anlagen, Teiche mit den daraufstehenden Gebäulichkeiten, Hotel „Fildkulturm“ mit Fildzuchtanhalt öffentlich zu Eigentum versteigert.
Die Versteigerungsbedingungen können bei Gr. Notariat I eingesehen werden. 6974a
Baden-Baden, den 21. Juli 1910.
Gr. Notariat I.
Reiterer.

Räumungs-Verkauf.

Besonders billig werden abgegeben:
Sämtliche **Knabenanzüge**, ein grosser Posten **Herren- u. Burschenanzüge, Sportanzüge, einzelne Sportjoppen u. Hosen, Sommerjoppen und Fantasie-Westen**
in vielen Stoffarten und guter Verarbeitung. Trotz der

doppelte Rabatt-Marken
oder **10% in bar.** 10693

L. Gretz, Marienstr. 27
gegenüber der Post.

Patentanwalt Ohnimus Mannheim

Haasenstein & Vogler A.G.

Griffen!

In aufbl. Stadt Badens mit ca. 20 000 Einw. ist and. Intern. wegen neues, mod. Gesch. besser Lage zu ver. oder zu verm. kann mit od. ohne Lager über. werden. Gef. Off. unter L. 2697 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Material-, Kolonial- u. Kurzwaren-Geschäft

In einem lebhaften Landstädtchen an der Bahn, in der Nähe von Karlsruhe gelegen, mit 4500 Einwohnern, ist ein gutgehendes

Eisenhandlung

billig, getrennt oder auch zusammen, zu verpachten. Off. unter Z. 2760 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 10447

Zwecks Unterstützung des Leiters eines groß. Versicherungs-Unternehmens

mit vollständigen Einrichtungen wird energische, zielbewußte Persönlichkeit zum baldigen Antritt gesucht. Genannter muß gute Beziehungen auch zu industriellen Kreisen besitzen. Die Stelle ist entwicklungsfähig u. einträglich. Gef. Offerten erbeten unter W. 2793 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 10584.2.1

kauff

gegen bar aus Privatbesitz **Gemälde** aus früheren Perioden von **Thoma Schönleber Trübner.**

Offerten mit Angabe von Sujet, Größe u. Preis (sonst zweifelslos) unter K. R. S. 20 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Baden-Baden erbeten. 6943a.2.2

Feuervericherung.

Wir suchen für unsere Hauptagentur in Karlsruhe einen repräsentablen Herrn oder Firma mit guten Beziehungen in den besseren und mittleren Kreisen. Neueste lohnendes Angebot für geschäftsfreudigen Herrn! Gef. Offerten sub G. 937 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim erbeten. 7031a.3.1

Wer

sich zur **Einj.-Freiw.-Prüfung** gründlich, rasch u. erfolgreich vorbereiten will, schreibe unter Chiffre U. 6418 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Heilbronn a. N.

Unterstützungserbit nach Erlaß.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Dezbr. 1909 unter Nr. 25458 bis mit Nr. 27700 ausgestellt bzw. erneuerten Pfandcheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens **3. August 1910** auszulösen od. die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuert zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 10647.2.1
Karlsruhe, den 23. Juli 1910.
Städt. Pfandleihkasse.

Holz-Versteigerung.

Das Forstamt St. Marien versteigert am **Mittwoch, den 3. August 1910, vormittags 9 Uhr**, im „Feldenteller“ in St. Marien 4000 im Nadelholzstämme und Abfälligkeiten. 6960a

Jakob Mühl,

Bettfeder u. Dekorateur
31 Steinstraße 31
empfiehlt sich im Anfertigen von **Stil- u. Ledermöbel** sowie **Dekorationen aller Art** bei billiger Berechnung. 6960a

3 schöne Stühle m. Rohrleis 10 Mk. 1 H. viered. Tisch 4 Mk. zu verk. 6960a
Leflingstr. 33 im Hof.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters sagen wir auf diesem Wege allen Beteiligten, besonders der Brauerei Schrempf, sowie den Mitarbeitern tiefgefühlten Dank. 10693

Familie Wendel.

Salit das Entleibemittel

Rheumatismus (Hexenschuss, Reissen etc.)
In Apotheken Flasche M 1,20

Räumungs-Verkauf von Herren-Strohhüten

Serie I	II	III	IV	V
jeder Hut 50	85	M 1.20	M 1.90	M 2.85

und Rabattmarken.

Gustav Nagel Nachfolger
116 Kaiserstrasse 116. 10681

Räumungs-Verkauf 10 bis 30% Rabatt

auf **Kinderwagen, Sportwagen, Klappwagen, Reisekörbe, Progress-Stühle, Rohrmöbel, Kinderstühle, Puppen-Wagen.**
Hervorragend günstige Kauf-Gelegenheit!

Fr. Riffel, Waldstr. 40 a
(Ludwigsplatz).

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Rechtsanwalt Bytinski

wohnt jetzt **Kaiserstrasse 175.** 10601.2.1

Rindsfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Anielingen versteigert am **Diensstag den 26. Juli d. J., nachm. 4 Uhr,** auf dem Rathaus 2 schwere, fetze Rindsfasel, mozu wir Liebhaber einladen. 6994a.2.2
Anielingen, den 22. Juli 1910.

Gemeinderat.
Baidmann. Frei, Ratföhr.

Ber einen Ausflug in den südl. Schwarzwald

machen will, benötige den vorzuziehenden und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer:

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.
Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtsarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg - Löffel - Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Begeleitarten vom Feldberg, Schwanland, Belchen und Stadel und vielen schönen Ansichten.
Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.
Preis Mk. 1.20.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Francozusendung.

Glasweiser Wein-Ausschank der Deutschen Central-Bodega direkt vom Fass

Portwein, Sherry, Madeira, Malaga, Marsala, Lacrimae Christi

bei **Adolf Hauber, Hotel „Bellevue“, Herrenabd.**

Ungar-Weine der Firma D. Leicht & Co. Berlin S.O. — Modor (Ungarn) vorzüglicher Qualität, direkt bezogen, insbesondere 6941a

Medizinal-Ungarweine, chem. untersucht, empfiehlt zu billigsten Preisen **Friedrich Schäfer,** Delikatessen und Wein-Handlung, Karlsruhe — Schützenstrasse 19.

Krankheiten jeder Art behandelt durch 8873

Naturheilkunde
Magnetismus Hypnose.
R. Schneider, Ruppurrstr. 10 I.

Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

Phok und Wellpappe
Isolier
Unerschrocken und Bahn-
versand **Carl Lampmann Sohn**
(gegr. 1880) Köln-Ehrenfeld. 21337

WER sofort Geld sucht
schreibe an Eissener-
beiss, Dorfmann 6, Postf. 187. 6900a

Damen 2994a
27 18
finden diese, freundl. Aufmerksamk.
bei **Frau Bühringer,** Privat-
bekannte, Sitzungen bei Bretten.
Pianino, 329666
sowie 1 Diplomatenschreibstift m.
Aufsatz, nussbaum, matt u. blank,
sehr gut erhalten, außerst billig ab-
zugeben. Bahnhofstr. 14, 3. St.

Badener Fliegertage.

(Von unserem Spezialberichterstatter.)

Vldr. Baden-Dos, 23. Juli.

Fliegertage! Vor einem Jahre noch ein Wort von magischer Anziehungskraft, von elektrifizierender Wirkung auf die Menschen, heute eine Selbstverständlichkeit, die nicht mehr Tausende von Menschen in Aufregung versetzt...

Das Flugfeld, gegenüber Bahnhof Baden-Dos, ist landschaftlich herrlich gelegen. Vom Bahnhof Dos aus gelangt man in zehn Minuten auf einem schmalen, an blühenden Gärten und grünen Wiesen vorbeiziehenden Weg über den Sandweierer Bahnübergang nach dem Flugplatz.

Auf 4 Uhr ist der offizielle Anfang der Schau- und Preisflüge festgesetzt, aber da beginnt nur das Konzertieren der Reiter-Pionierkapelle. Man benötigt die Zeit und beschäftigt sich mit den Apparaten, spricht von Ein- und Zweideckern und erkundigt sich nach den Motoren, die über die drei Tage die Kunst des Fliegens vorführen.

Emil Jeannin, eine schlanke, sehnige und elegante Gestalt, ein Essäfer Kind aus Mülhausen, vertritt auf den ersten Blick den Sportsmann vom Scheitel bis zur Sohle.

Als Sohn wohlhabender Eltern, führte er von Jugend auf ein sorgenfreies Dasein. Er hielt Rennpferde, richtete sich dann in den neunziger Jahren in Sträßburg ein Fahrrad- und Automobilgeschäft ein, kehrte später nach Berlin über, gründete mit seinem Bruder eine Automobilfabrik und schuf die bekannte Argusmarke, beteiligte sich erfolgreich an der Automobil-Wettfahrt Paris-Machen, widmete sich alsdann dem Motorbootsport und erlangte hierin über 40 erste Preise.

Behrend, von Geburt Deutscher, hat wie man sich erzählt, ein viel bewegtes Leben hinter sich. Bereits mit 15 Jahren interessierte er sich für das Fliegen, konstruierte sich einen eigenen Motor, trat aber wenig in die Öffentlichkeit. Erst nach langjährigen Verjuden konnte Behrend mit seinem selbstkonstruierten Eindecker konkurrieren.

Der Italiener Amerigo war früher Rennfahrer, wurde dann Schrittmacher der berühmtesten Champions des Zements und wandte sich erst anfangs dieses Jahres dem Flugport zu. Er beteiligte sich schon an verschiedenen Flugmeetings und gewann in Budapest den Langstreckenpreis von 5000 Kronen.

Während man sich so über die einzelnen Konkurrenten unterhält, wird es drüben beim Flugfeld lebendig. Zunächst, gegen 4 1/2 Uhr, erscheint der Behrend-Eindecker vor dem Feld, dem gleich darauf der Jeannin-Zweidecker folgt. Bläulich ertönt ein heftiges Getöse. Behrend und Jeannin haben ihre Motoren in Bewegung gesetzt. Viele Hände halten die Apparate, Monteur prüfen die Schrauben und sonstige Einzelheiten.

mit Tücherchen und Hochrufen begrüßt, die der Pilot dankend erwidert.

Es geht gegen 5 Uhr ein heftiger vorübergehender Regen ein und man flüchtet sich in aller Eile auf die Tribüne. Bald löst der Regen nach und Behrend eröffnet um 4 1/2 Uhr wieder den Reigen der Flüge. Nach drei Runden wird der Aviastarter aber schon zur Landung gezwungen, da ein heftiger Wind, der stets gefährlich ist, über den Flugplatz weht.

Die Resultate des ersten Tages

Die Resultate des ersten Tages sind folgende: Der Tägliche Frühpreis (Ehrenpreis, gestiftet von der Kurverwaltung Baden-Baden) wurde von Jeannin, der zuerst bei Eröffnung die beiden ersten Runden ohne Zwischenlandung flog, gewonnen.

Bäder und Sommerfrischen.

Waldbrunn ist wohl bekannt als Wallfahrtsort, doch weniger als Kurort und Sommerfrische. Auf einer freien, an Ausblickspunkten reichen Höhefläche des badischen Oberrheins (400 Meter über dem Meer) gelegen, befindet es sich in alternativer Nähe weitläufige, herrliche, ozonreiche, staubfreie Auen- und Laubwälder.

Ungeziefer wie Ratten, Mäuse, Schwaben, Wespen, Wanzen, Motzen etc. Springers Präparate zur Ausrottung bringen, dann erzielen Sie bestimmt den gewünschten Erfolg.

Jnhoffens Bären-Kaffee. Köstliches Aroma. Kräftiger Geschmack. Hohe Ergiebigkeit. Überall käuflich.

Holz-Handlung u. Hobelwerk. Gehebelte Pflanz-Pine, Red Pine aus Nord. Tannen-Fussboden-Brötter, Zierleisten etc. - Große Trocken-Anlage.

Abfallholz Damen finden b. g. Behandlung liebes. Aufnahme bei Frau Huber, Gebamm, Baden-Str. 7.

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstr. 21. 18882

Geld-Darlehen auf Schuldschein, Wechsel etc. nach diskret zu haben. 1083a Kredit-Bureau Reform, Straßburg i. E., Weisengasse 28, I. - Rudolph.

Geld verleiht Kreditgeschäft keine Schwindelfirma. 1067a Geld verleiht Privat a. reelle Leute 5 Prozent. Rentenrückz. 3 Jahre. Kleest, Postlag. Berlin 27. 647a

Bar Geld, 4-6%, sofort an Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 3 Jahren. Reell, diskret. Glanz, zahl. Danfshreiben. J. Stusche, Berlin 10, Dennewitzstr. 32. 607a

Bar Geld verleiht an Jedermann, Rentenrückzahlung, nach Zinsen, schnell, diskret, reell. C. Gründler, Berlin W. 8, Friedrichstraße 196. Prohibition erbt bei Geschäftsabfall. Viele Danfshreiben. 5884a

Geld-Darlehen ohne Bürge, Rentenrückzahlung, diskret, reell u. schnell b. Selbstgeber. 602a Schloepf, Berlin, Brüderstr. 41.

Bar Geld 4-5% Zins, diskret, ev. ohne Bürge, bequeme Rückzahl. gibt Selbstgeb. Kersten, Berlin 39, Poststr. 17. 6744a.6.3

Geld-Darlehen, 5%, Rentenrückzahlung, gerichtlich nachgewiesen reell. Selbstgeber Diessner, Berlin 69, Belle-Alliancestr. 67. Müdd. 5627a

Für Kapitalisten!! Mit einem Kapital von Mark 1000-2200 sind pro Monat Mk. 60-180 bei einer ersten Aktien-Gesellschaft zu verdienen. Gest. Offerten unter Nr. B29486 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Suche tüchtigen Kaufmann mit 8-12000 Mk. Einlage, welcher mich während anderweitiger Inanspruchnahme vertritt. Reflektiere mehr auf Tüchtigkeit als auf hohe Einlage. Branchenkenntnisse nicht nötig. Offerten unter Nr. B29301 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Damen best. Stände, f. streng disk. Heben. Aufnahme in isolierter. Waibe geleg. Villa m. Garten b. alleinsteh. Madame Vachon, Nulloobh b. Seidelberg.

Billigster Kohlen- u. Briket-Bezug durch den Allgemeinen Kohlenverein Karlsruhe. Erstklassige Syndikats-Kohlen. Nur inländisches Erzeugnis. - Frei vors Haus. - Keine ausländische Ware.

Französisch u. Englisch lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich ein langjähriger Sprachlehrer einer hohen Lehramtsk. 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Privatstunden billigst. Leichtfassliche Methode. Kursus: 2mal wöchentlich 4 Mark per Monat.

Gut frequentierte Gastwirtschaft in gangbarer Lage (Marktplatz) einer badischen Amtsstadt gelegen. ist an kreblame Wirtshaus zum 1. Oktober unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 3.3 Gest. Offerten unter Nr. 6818a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Apotheker Chemiker od. gew. Kaufmann. Wegen Eintritt in größeres Unternehmen verlaufe meine in Bad. Residenz gelegene Fabrik pharm. Resin- u. kosmet. Präparate, Zampfanlage für Chemien, Fruchtsäfte und Sirupe, Chemikalien und Genußmittelgeräten etc. etc. althol. freien Getränken mit eigenen Erzeugnissen. Modernisiert eingerichtet. allen Ansprüchen genügend. unter Inventurpreis bei Annullation von Kapital geeignet. Offerten unter Nr. 10616 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Die Fabrikation eines viel gebrauchten Konsum-Artikels, welche 100% Gewinn abwirft u. schon während vielen Jahren betrieben wurde, wird an Männer u. Frauen billig gelehrt. Proben stehen gratis zu Diensten. Offerten unter Nr. B29630 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bäcker. Wegen Übernahme meines elterlichen Geschäfts, lese ich meine gutgehende Bäckerei in einer Vorstadt Stuttgarts mit guter Kundsch. dem Verkauf aus. Preis 45 000 Mark. Anzahlung 4-5000 Mark. Offerten unter Nr. B29591 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Diktoriawagen mit abnehm. Post, sehr gut erhalten, mit ob. ohne Gebläse. Preis zu verkaufen bei J. Göhr, 6814a Bühl i. B.

Pianino von Lipp, Stuttgart, gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B29607 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Grammophon mit einigen Platten ist billig zu verkaufen. Leopoldstraße 6. 2. Std. B29630

Stadt
Arbeitsamt
Städt. Arbeitsamt Karlsruhe.
Jägerstr. 100. Tel. 629.
Geschäftszeit von 8-12^{1/2} und
2-7 Uhr werktäglich.
Bemittlung männlicher u.
weiblicher Arbeitsnachweise;
besondere Abteilung für die
Vermittlung kleinerer
Arbeitsnachweise.
Bemittlung kleinerer
Arbeitsnachweise.
Bemittlung kleinerer
Arbeitsnachweise.
Bemittlung kleinerer
Arbeitsnachweise.

Fräulein
für nachmittags gesucht per 1.
Oktober zu 2 Kindern, 10 und
8 Jahre. Franz. und musk.
kenntnisse Bedingung. Offert.
unter Nr. 229557 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erb. 2.1.

Fräulein
für nachmittags gesucht per 1.
Oktober zu 2 Kindern, 10 und
8 Jahre. Franz. und musk.
kenntnisse Bedingung. Offert.
unter Nr. 229557 an die Exp.
der „Bad. Presse“ erb. 2.1.

Tüchtig. Mädchen
gesucht in kleine Familie per 1.
August. 105062.22
Durlacher Allee 59, parterre.

Mädchen gesucht,
das etwas Kochen kann und
zu Kindern hat, per sofort.
Photograph Bauer, Jägerstr. 41.

Dienstmädchen
überläufig, fleißig und willig, per
1. Aug. bei gut. Lohn gesucht. 3.2
Eisenlocherstr. 47, 2. St.

Ein jungeres Mädchen
für häusliche Arbeiten gesucht.
Derselben ist Gelegenheit geboten
das Kochen zu erlernen.
Sobienstr. 45, part.

Ein jungeres Mädchen
für häusliche Arbeiten gesucht.
Derselben ist Gelegenheit geboten
das Kochen zu erlernen.
Sobienstr. 45, part.

Nach Frankreich
suche ich fortwährend wohergehogene
Mädchen i. garant. sol. Häuser.
Frau Hofstadt-Cammerer
Stuttgart. 5060a
Ei. aalt. langjährig. -Gegr. 1863

Sucht bessere Frau
lebend. Mutter und Tochter oder
Sohn gegen freie Wohnung von
2 Zimmern und Küche in gutem
Haus. Off. auch junges Ehepaar
(ohne Kinder).
Mitschloffen wäre nicht Klein-
mieten von 2 leeren Zimmern in
nur besserer H. Familie, falls die
Hausfrau vollständige fürsorgliche
Verpflegung übernehmen würde.
Off. Offerten unter Nr. 229567 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wer Stellung sucht,
berlangt die „Badische
Botenpost“ Göttingen 76. 322a

Saison-Stelle.
Modes.
Wir suchen per 1. September eine
tüchtige erste Kraft für feinen und
mittleren Genre bei hohem Gehalt.
Geschw. Dehler,
6801a.2.2 Weidenburg i. G.
Jüngere, tüchtige
Modistin
aufs Land per 15. September ge-
sucht.
Offerten unter Nr. 6977a an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein, welches im Kleider-
geschäft, machen selbständig
ist, sofort gesucht.
Kronenstr. 3, 4. St., r.
Suche per sofort auf 1-2 Tage
in der Woche eine gewandte
Schirmnäherin,
die auch in Reparaturen betan-
dert ist. Näheres 229604.2.2
Durlach, Rappentstraße 2.

Tüchtige
Kostümbückerinnen
sofort gesucht. 10672
Färberlei Timeus,
Marienstraße 21.

Mädchen, welche das Kleider-
geschäft, machen gründlich
erlernen wollen, werden gesucht
auf 1. September.
Karler. Mühlb. Grabenstr. 6, 11.

Stellen-Gesuche.
Tüchtiger, jüngerer
Geschäftsmann
(Privat), in guten Verhältnissen,
sucht geeigneten
Vertrauensposten
in Geschäft oder Bureau.
Off. unter Nr. 229300 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Viell. erf. Kaufmann,
berh., 34 Jahre alt, 3. St. in ungel.
Stellg. als Buchhalter u. Reisender
erf. Biererei Oberbadens
sucht sich per 1. Oktober zu ver-
ändern. Suspendiert ist viel gereist u.
guter Aquiliter.

Jung. Kaufmann,
tüchtig i. Verkauf (zul. i. d. Teppich-
Wohlfühl u. Möbelst.) m. famill.
Kontorarb. vert., sucht umf. best.
Ved. sof. Stellg. Off. u. 229641
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Decorations- und Schriften-
maler, Glasvergoldet, Flott, selbst-
ständiger Arbeiter, sucht Stelle.
Off. unter Nr. 229525 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein tüchtiger, verh.
Tapezierer und Dekorator
sucht nach Feierabend Beschäf-
tigung im Aufarbeiten von Ma-
tragen u. Koffern. Off. unter Nr. 229597 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiger, überläufiger
Maschinist u. Heizer,
der mit elektr. Anlagen und Indes-
semaschinen vertraut ist, sowie alle
Reparaturen selbst ausführen kann,
sucht als bald Stellung hier oder
auswärts. Die besten Zeugnisse
sind zu Diensten. Offerten unter
Nr. 229659 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten.

Junger Mann,
gebortener Infanterist, 23 Jahre
alt, mit Führungszugung sehr
gut, sucht Beschäftigung, gleich
welch. Art. Off. unter Nr. 229556
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Herrschaffs-Kutscher.
25 Jahre, (Offizier-Bursche), sicherer
Fahrer und in der englischen
Fuhrerpflege durchaus erfahren,
sucht per sofort oder später Stell-
ung. Gute Zeugnisse aus ersten
Käufern stehen zu Diensten. Letzte
Stellung: Kurhildt Wiesbaden.
Off. unter Nr. 229487 a-d. Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten.

Mechaniker-
Lehrstelle-Gesuch!
Für einen jungen Mann, wel-
cher gegenwärtig die Prüfung für
Eing. freim. Militärdienst macht,
wird für eine Jahr. prakt. Lehr-
stelle eine Stelle gesucht. Kost und
Wohnung muß im Hause sein und
wird hierfür eine Vergütung ge-
leistet. Angebote bitte! man an
H. Hofmann in Einsheim a. d.
Elsass zu richten.

Fräulein, welches schon in
Konitorei und
Café tätig war, sucht Stellung.
Offerten unter Nr. 229635 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Selbst. Fräulein
sucht Stellung zu Kindern
oder als Stütze.
Offerten unter Nr. 6989a an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Kinderfrau mit gut. Zeu-
gnissen sucht für sofort oder später
Stellung.
Offerten unter Nr. 229642 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen.
Zu Oppenau
im Renchtal
ist ein neu erbautes, an der
Hauptverkehrsstraße gelegenes
Geschäftshaus
sofort zu verkaufen oder das
Lohnlokal mit Wohnung zu ver-
mieten.
Das Haus eignet sich berrmde
seiner vorzüglichen Lage u. Bau-
art zu jedem beliebigen Geschäfts-
betriebe.
Offerten sind unt. Nr. 197a an
die Exp. der „Bad. Presse“ zu
richten.

Haus mit 9 Zimmern
und Küche in herrlicher Lage, 5
Minuten vom Bahnhof und Wald
per 1. Oktober zu vermieten.
A. Klump, Kappelroden.

Schöner Etagen
mit 3 Zimmerwohnung, 2 Keller
und Manjard, in der Oststadt
per 1. Okt. zu vermieten.
Näh. Karstr. 94, part. 229442

Kaiser-Allee 41
ist ein schönes, großer Laden mit
Wohnung auf sofort oder später
zu vermieten. 8145*

Laden
mit 2 Zimmerwohnung u. Zubeh.
zu vermieten. Näheres
Grenzstraße 8, 11. 229540

Schillerstr. Nr. 110 in Karls-
ruhe ist ein
Laden,
in dem bisher ein gutgehendes
Fleischergeschäft mitbetrieben
wurde, nebst Wohnung per sofort
oder später zu vermieten. Off.
Offerten unter Nr. 9723 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Schöner Laden,
mit Nebenzimmer, in bester Lage
Badeu-Badens (Sofienstr.), be-
sonders als Filiale eines auswärti-
gen Geschäftes z. geeignet, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
unter 6800a.

Laden zu vermieten.
In bester Geschäftslage, mitten
einer Industrie- u. Garnison-
stadt Mittelbadens, ist ein schöner
Laden mit 2 großen Schau-
fenstern nebst anst. Zimmer, el.
Gas und Wasserleitung, zu jedem
Zweck geeignet, auf sofort oder
später zu vermieten. Näheres
oder Preisverh. und Baurengel
u. gütige Gelegenheit. Off. unter
Nr. 6861a an die Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Offenburg i. B.
In bester Lage ein Laden, zwei
Zimmer und Küche, für jedes Ge-
schäft geeignet, auf sofort zu ver-
mieten. Näheres unter Nr. 229418
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Geschäftsräume.
100-120 qm in zwei Stockwerken
des Hinterhauses, Ademiestr. 20,
helle Räume (Licht und Luft
von 2 Seiten), mit elektr. Anstschl.,
Gas und Wasserleitung, zu jedem
Zweck geeignet, auf sofort oder
später auch geteilt zu vermieten.
Näheres Büro. 5143*

Patentkeller,
Südb-West, 140 qm, Sichthöhe 4 m,
auch für andere Zwecke geeignet.
um 250 Mk. per anno zu vermiet.
Off. bef. unter Nr. 10691 die Expe-
dition der „Bad. Presse“.

Herrschaffs-Wohnung.
Jahnstraße 5, in feiner, ruhiger
Lage, ist die Gelegenheit von 6 cla-
ssigen Zimmern, Badezimmer,
Ballon, Veranda, elektr. Licht, Gas
und 2 Manjarden auf 1. Oktober
zu vermieten. 9449*

Herrschaffswohnung:
5-6 geräumige, modern ausge-
stattete Zimmer mit 2 Erker u.
großer Veranda, Gas, elektr.
Licht, Badezimmer, Veranda mit
Dampfheizung zc. Küche mit
Zweikammer, Mädchenzimmer,
2 Kellerräume, Anteil an der
Wäschküche, Trockenkeller und
Garten der 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres 9 n u b 1 d 5
fr a h e 27. 2. Stod. 10496.3.2

Westendstraße 55
ist sofort zu vermieten:
2. Stod. 7 Zimmer, Ballon
1900 Mark.
4. Stod. 7 Zimmer, 1200 Mark.
Beide Wohnungen hochherrlich,
große Zimmer, Bad, Vierzehn-
treppe, reichliches Zubehör, nahe
dem Mühlb. Tor.
Zu erfragen im Bortere, West-
endstraße 55 oder Kornlands Ver-
mittlungsb. Karstr. 56. 10468

Wohnungen zu vermieten
3 od. 7 Zimmer, Erkerbad, Ver-
anda 15 im Bortere, Karstr. 56. 10468

Kriegstraße 104
ist der 2. Stod mit 7 Zimmern
und reichlichem Zubehör auf 1. Okt.
zu vermieten. 1003*

Erbsprinzenstr. 24, 3. St.
schöne
6 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör per 1. Oktober
oder früher 6571
zu vermieten.
Zu erfragen Bortere-Büro.

Waldstraße 50
ist der 3. Stod v. 5 Zimmern
mit Ballon, Badezimmer zc.
per sofort oder später zu ver-
mieten. 9113
Näh. im Laden daselbst.

Moderne
5 Zimmer-Wohnung
in der Kaiser-Allee, mit Bad,
Ballon zc. per sofort preiswert
zu vermieten.
Näheres Westendstraße Nr. 51,
Ede Bortere.

Kriegstraße 24
ist eine Wohnung, bestehend
aus 6 Zimmern, Badezimmer,
zwei Manjarden zc. auf 1. Okt.
zu vermieten. Näheres im
3. Stod. 229689.2.1

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad und Zubehör ist auf 1.
Okt. zu vermieten. 9488*
Näheres Sophienstr. 164, 1. St.,
oder daselbst 6. Stod.

Wohnung
von 4 Zimmern mit Küche, Veranda
und allen Zubehör, im 4. Stod, ist
preiswert per sofort abzugeben.
9875*
Hortstraße 3, part.

Zu vermieten:
Karl-Wilhelmstr. 32, 3. Stod,
5 Zimmerwohnung mit Bad
und Zubehör per 1. Okt. er.
Rudwig-Wilhelmstr. 21, 2. St.
4 Zimmerwohnung mit Zu-
behör per 1. Okt. er.

Funkenstr. 1, 8. Stod, Drei-
zimmerwohnung sofort oder
später. 9885*
Näheres Sommerstr. 14, 1. St.,
Karl-Wilhelmstr. 38,
Niedermertstraße.

Klauprechtstraße
ist schöne Manjarden-Wohnung
von 3 Zimmern mit Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Borterestr. 7, 2. Stod. 9968*

Waldstraße 42
sind zwei schöne Dreizimmerwoh-
nungen mit reichlichem Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten. Näh. im
2. Stod daselbst, rechts. 229533.3.3
Wegen Verlegung ist Bochstr.
22, 2. Stod, eine schöne Dreizim-
merwohnung nebst Bade u. Man-
jardenzimmer, mit Ballon, Ver-
anda, Küche, Keller per 1. Oktober
evtl. früher preiswert zu vermieten.
Näheres Laden daselbst. 22923*

Schöne große 3 Zimmerwoh-
nung mit Zubehör, billig zu vermieten.
Näh. Kahrstr. 14, Bad. 229318

3 Zimmerwohnung mit Küche
nebst Zubehör, ist auf 1. Oktober zu
vermieten. Zu erf. Durlacher
Allee 8, 2. Stod. 229684

Amalienstraße 7 ist eine schöne
4 Zimmerwohnung mit Bade-
zimmer und sonstigem Zubehör
per 1. Okt. zu vermieten.
Zu erfragen im 2. Stod. 6902*

Bernhardtstraße 3 ist die Pa-
terterwohnung von 4 Zimmern
per 1. Okt. zu verm. 229563

Bühlstraße 5 ist eine schöne 3
4 Zimmerwohnung im Quer-
bau, 2. Stod, auf 1. Okt. a. verm.
Näh. Karstr. 94, part. 229443

Grundstraße 6 ist eine 2 Zim-
merwohnung im 2. Stod, in 5. Stod
eine 3 Zimmerwohnung mit Zu-
behör auf 1. August oder später
zu vermieten. Näheres 2. Stod
bei Maler Hug.

Land-Anfenthalt!
Schöne Spaziergänge, günstige
Gelegenheit zu Ausflügen nach
Gerrenalb, Wildbad usw. - Großer,
berchschreicher Ort; Station der
Reisenbahn Karlsruhe-Etlingen-Forstheim.
Näheres bei Dentist Müller, Langensteinbach.
215815.6.6

Amalienstraße 53, part., 5th, ist
schön möbl. Zimmer preisw. per
1. August zu verm. 229138

Auguststr. 8, 3. St. lks., ist ein gut
möbl. freundl. Zimmer per sofort
oder später an anst. Herrn oder
Fräulein zu vermieten. 229341

Bismarckstr. 31, part., beim Com-
m. ist auf 15. September od.
1. Okt. ein gut möbl. Zimmer mit
Schreibtisch in ruhigem Haus zu
vermieten. 229320

Blumenstraße 11, III., ist gut
möbl. Zimmer per sofort zu ver-
mieten. 229341

Derenstraße 6, 2. Stod, ist großes,
schönes möbliertes Zimmer mit
1 oder 2 Betten auf 1. August
zu vermieten. 229691

Derenstraße 16, ist ein freundl.,
gut möbl. Zimmer sofort od. spä-
ter zu verm. Näh. Hinterhaus,
3 Treppen hoch. 229648

Sirchstr. 7, 2 Treppen, gut möbl.
Zimmer mit sep. Eing. od. oder
später zu vermieten. 229704.4.1

Sirchstraße 10, 2. Stod, ist ein
fein möbliertes Zimmer mit oder
ohne Pension auf 1. August zu
vermieten. 10507.5.3

Kaiserstr. 93, 4 Treppen, ist hübsch
möbl. Zimmer auf 1. Aug. billig
zu vermieten. 229679

Karstr. 21, 2 Treppen, bis-abwärts
der Hauptstr. ist ein großes gut
möbl. Zimmer zu verm. 229390

Ladnerstraße 1, II., Nähe Dur-
lacherallee, Wohn u. Schlafzim-
mer, gut möbl., vorübergehend
billig zu vermieten oder einzeln,
separat. Eingang. 229508

Leopoldstr. 18, 2. Stod, ist ein
freundl. möbl. Zimmer mit Pen-
sion zu vermieten. 229629

Marienstr. 13, II. Stod, links, ist
ein schönes möbl. Zimmer auf
1. Aug. an ein Fräul. für 12 Mk.
monatlich zu vermieten. 229329

Marienstraße 31, 2. St., ist ein
sehr großes, möbl. Frontzimmer
mit separ. Eingang per 1. Aug.
zu vermieten. 229687.2.1

Marienstr. Nr. 38 ist ein möbl.
Zimmer an ein ordentliches Fräu-
lein zu vermieten. Näheres
1. Stod. 229647

Margrafenstr. 34, 3. St., Adell-
platz, ist ein einfach möbl. Man-
jardenzimmer an anst. Herr. u.
Pers. oder Arbeiter sofort zu ver-
mieten. 229666

Margrafenstr. 41, 8. Stod, sind
2 gut möbl. Zimmer sofort zu
vermieten. 229541

Margrafenstr. 16 eine kleine Man-
jardenwohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, auf verm. Näh. 1. 2296044

Winterstraße 40, 1. Stod, 4 Zim-
mer, 2. Stod, 4 Zimmer, auf 1.
Oktober zu verm. Näheres Bern-
hardtstr. 5 bei Müller. 10216*

Jägerstr. 3, 8. Stod, ist eine
schöne 3 Zimmerwohnung mit
Gas, Glasverglasung, Keller und
Speicherzimmer auf 1. Okt. zu
verm. Näh. part. 229599

Mühlburg, Waldstraße 56, zwei
Treppen, ist schöne 3 Zim-
merwohnung mit sämtl. Zubehör
per sofort oder später, sowie im Hin-
terhaus auf 1. Oktober eine zwei-
Zimmerwohnung zu vermieten.
Zu erf. im 2. Stod, links 229646

Waldstr. 10, 2. Stod, ist ein
grobes, unmobiliertes Parterre-
Zimmer sofort oder per 1. August
zu vermieten. 229677

Waldstr. 10, 2. Stod, ist ein
grobes, unmobiliertes Parterre-
Zimmer sofort oder per 1. August
zu vermieten. 229677

Waldstr. 10, 2. Stod, ist ein
grobes, unmobiliertes Parterre-
Zimmer sofort oder per 1. August
zu vermieten. 229677

Waldstr. 10, 2. Stod, ist ein
grobes, unmobiliertes Parterre-
Zimmer sofort oder per 1. August
zu vermieten. 229677

Waldstr. 10, 2. Stod, ist ein
grobes, unmobiliertes Parterre-
Zimmer sofort oder per 1. August
zu vermieten. 229677

Waldstr. 10, 2. Stod, ist ein
grobes, unmobiliertes Parterre-
Zimmer sofort oder per 1. August
zu vermieten. 229677

Waldstr. 10, 2. Stod, ist ein
grobes, unmobiliertes Parterre-
Zimmer sofort oder per 1. August
zu vermieten. 229677

Waldstr. 10, 2. Stod, ist ein
grobes, unmobiliertes Parterre-
Zimmer sofort oder per 1. August
zu vermieten. 229677

Waldstr. 10, 2. Stod, ist ein
grobes, unmobiliertes Parterre-
Zimmer sofort oder per 1. August
zu vermieten. 229677

Waldstr. 10, 2. Stod, ist ein
grobes, unmobiliertes Parterre-
Zimmer sofort oder per 1. August
zu vermieten. 229677

Waldstr. 10, 2. Stod, ist ein
grobes, unmobiliertes Parterre-
Zimmer sofort oder per 1. August
zu vermieten. 229677

Waldstr. 10, 2. Stod, ist ein
grobes, unmobiliertes Parterre-
Zimmer sofort oder per 1. August
zu vermieten. 229677

Waldstr. 10, 2. Stod, ist ein
grobes, unmobiliertes Parterre-
Zimmer sofort oder per 1. August
zu vermieten. 229677

Waldstr. 10, 2. Stod, ist ein
grobes, unmobiliertes Parterre-
Zimmer sofort oder per 1. August
zu vermieten. 229677

Amalienstraße 53, part., 5th, ist
schön möbl. Zimmer preisw. per
1. August zu verm. 229138

Auguststr. 8, 3. St. lks., ist ein gut
möbl. freundl. Zimmer per sofort
oder später an anst. Herrn oder
Fräulein zu vermieten. 229341

Bismarckstr. 31, part., beim Com-
m. ist auf 15. September od.
1. Okt. ein gut möbl. Zimmer mit
Schreibtisch in ruhigem Haus zu
vermieten. 229320

Blumenstraße 11, III., ist gut
möbl. Zimmer per sofort zu ver-
mieten. 229341

Derenstraße 6, 2. Stod, ist großes,
schönes möbliertes Zimmer mit
1 oder 2 Betten auf 1. August
zu vermieten. 229691

Derenstraße 16, ist ein freundl.,
gut möbl. Zimmer sofort od. spä-
ter zu verm. Näh. Hinterhaus,
3 Treppen hoch. 229648

Sirchstr. 7, 2 Treppen, gut möbl.
Zimmer mit sep. Eing. od. oder
später zu vermieten. 229704.4.1

Sirchstraße 10, 2. Stod, ist ein
fein möbliertes Zimmer mit oder
ohne Pension auf 1. August zu
vermieten. 10507.5.3

Kaiserstr. 93, 4 Treppen, ist hübsch
möbl. Zimmer auf 1. Aug. billig
zu vermieten. 229679

Karstr. 21, 2 Treppen, bis-abwärts
der Hauptstr. ist ein großes gut
möbl. Zimmer zu verm. 229390

Ladnerstraße 1, II., Nähe Dur-
lacherallee, Wohn u. Schlafzim-
mer, gut möbl., vorübergehend
billig zu vermieten oder einzeln,
separat. Eingang. 229508

Leopoldstr. 18, 2. Stod, ist ein
freundl. möbl. Zimmer mit Pen-
sion zu vermieten. 229629

Marienstr. 13, II. Stod, links, ist
ein schönes möbl. Zimmer auf
1. Aug. an ein Fräul. für 12 Mk.
monatlich zu vermieten. 229329

Marienstraße 31, 2. St., ist ein
sehr großes, möbl. Frontzimmer
mit separ. Eingang per 1. Aug.
zu vermieten. 229687.2.1

Marienstr. Nr. 38 ist ein möbl.
Zimmer an ein ordentliches Fräu-
lein zu vermieten. Näheres
1. Stod. 229647

Margrafenstr. 34, 3. St., Adell-
platz, ist ein einfach möbl. Man-
jardenzimmer an anst. Herr. u.
Pers. oder Arbeiter sofort zu ver-
mieten. 229666

Margrafenstr. 41, 8. Stod, sind
2 gut möbl. Zimmer sofort zu
vermieten. 229541

Margrafenstr. 16 eine kleine Man-
jardenwohnung, 2 Zimmer, Küche,
Keller, auf verm. Näh. 1. 2296044

... alle
... in das
... (Chem-
... und
... Sie wird
... Arbeit
... unfer
... neri in
... e einzige
... ehäftig
... dass die
... in
... das das
... die Stre-
... wören,
... rüherte,
... strecken

... (Chem-
... und
... Sie wird
... Arbeit
... unfer
... neri in
... e einzige
... ehäftig
... dass die
... in
... das das
... die Stre-
... wören,
... rüherte,
... strecken

Spezial-Angebot

Soweit Vorrat

Für Reise und Bad.

Bade-Wäsche

Bade-Anzug für Damen, 100-130 cm	2.55, 2.85, 4.10
Bade-Anzug für Kinder, 80-100 cm	1.45, 1.95, 2.25

Grosse Auswahl eleganter Badeanzüge in Alpaca und Satin.

Bade-Mützen, Oeltuch	Stück 33, 45
Bade-Mützen, wasserd., gemustert	2.25, 90, 75
Bade-Mützen, Gummi	Stück 2.50, 2.85
Bade-Hüte	Stück 2.25
Schilf-Schuhe	Paar 1.15, 85
Frottier-Schuhe	Paar 1.65
Frottier-Handtücher	Stück 1.25, 85
Frottier-Badetücher	100/100 100/150 130/160 160/200 1.65 2.95 4.25 6.75

Reise-Decken

Reise-Decken	Stück 4.75, 7.50, 10.50 bis 32.—
Kamelhaar-Decken mit Wolle	9.50, 14.50
Kamelhaar-Decken	Stück 24.50, 31.50
Plaid-Umschlagtücher	Stück 3.25, 2.10, 1.45

Reise-Hüte	Reise-Schleier
Reise-Mützen	Golf-Jacken
Knaben-Sweaters und Höschen in grosser Auswahl.	

Herren-Artikel

Herren-Hemden mit farb. Einsatz	Stück 2.95, 1.75
Touristen-Hemden	Stück 3.50, 4.25, 4.75
Farbige Oberhemden	Stück 2.60, 3.75, 4.75
Sport-Gürtel	Stück 95, 1.25, 1.75
Krawatten, Binder	Stück 55, 3 Stück 1.50
Touristen-Stöcke mit Spitze	Stück 75, 95, 1.25
Touristen-Schirme	Stück 2.95, 3.75
Loden-Hüte	Stück 2.95, 3.50
Hut-Federn	Stück 20, 35, 50

Reise-Schuhe und Strümpfe

Sport-Gamaschen	Paar 2.65, 1.95
Sport-Strümpfe	Paar 3.25, 2.75
Reise-Socken	Paar 35, 18, 9
Reise-Schuhe, Leder, für Herren	Paar 3.25
Reise-Schuhe, Filz, für Herren	Paar 2.25, 1.95
Reise-Schuhe, Leder, für Damen	Paar 2.95
Reise-Schuhe, Filz, für Damen	Paar 1.65, 95
Reise-Schuhe, Filz, für Kinder	Paar 1.10, 98

Hand-Koffer und -Taschen

Reise-Taschen Leder, längliche Form	36 39 42 45 cm	6.25 6.85 7.50 8.25
Reise-Taschen la Rindleder, längliche Form	39 42 45 cm	10.00 11.00 12.00
Reise-Taschen, Leder viereckige Form	36 39 42 45 cm	8.50 9.25 9.75 10.75
Reise-Taschen la Rindleder, viereckige Form	36 39 42 45 cm	12.75 14.75 15.25 17.00
Reise-Taschen, Kunstleder längliche Form	30 33 36 39 42 cm	2.20 2.60 2.95 3.45 3.85
Reise-Faltentaschen Segeltuch mit Lederriemen	33 36 39 42 45 48 cm	3.45 3.95 4.75 5.25 5.75 6.25
Reise-Faltentaschen, Segelt. m. Lederriemen u.-Eck.	33 36 39 42 45 48 cm	6.25 6.95 7.75 8.75 9.25 9.75
Coupé-Koffer, Kunstleder Lederecken und Griff	60 65 70 cm	4.75 5.25 6.—
Coupé-Koffer, Kunstleder mit Einsatz, Lederecken und Griff	55 60 65 70 75 cm	7.50 8.25 9.— 9.75 10.50

Echt Vulkan-Fibre, fehr dauerhaft u. leicht

Coupé-Koffer mit 2 Schössern	55 60 65 70 75 cm	12.00 12.75 13.50 15.00 15.75
Coupé-Koffer mit 2 Sprungschössern	55 60 65 70 75 cm	13.00 14.00 15.50 17.00 18.00
Coupé-Koffer mit 2 Sprungschöss. u. Einsatz	55 60 65 70 75 cm	16.00 17.00 18.50 20.25 22.25
Coupé-Koffer, Rohgeflecht, mit Lederecken und Griff	60 65 75 cm	3.75 5.25 6.75
Kleider-Kartons mit Lederriemen und Griff	55 60 65 70 75 cm	1.45 1.60 1.75 1.90 2.10
Kleider-Kartons, vorzüglicher Ausführung, mit 2 Lederriemen u. Griff	65 70 75 cm	2.45 2.75 3.10
Reise-Plaids, Segeltuch mit Ledergriff	2.95 3.45 4.25 5.75 6.50	
Rucksäcke a. wasserdicht Jagdstoff	95 1.15 1.65 2.10 3.65 4.85	

Transport-Koffer

Halbbügel-Koffer mit Oelanstrich mit Messingschössern und Einsatz	70 75 85 90 95 cm	14.50 16.50 19.50 21.00 22.50
Rundbügel-Koffer in gediegener Ausführung	80 85 90 95 cm	24.00 26.00 31.00 34.00
Pappelholz-Koffer, leicht und dauerhaft mit geöltem Segeltuch bezogen und Hornlederbeschlagn	80 90 100 105 cm	36.00 45.00 55.00 60.00
Echte Rohrplatten-Koffer, mit Hornleder-Einfassung	80 85 cm	48.00 52.00
Kabinen-Koffer, in grosser Auswahl		

Hut-Karton Pappe mit Lederriemen	45 50 55 60 cm	1.35 1.65 1.90 2.20
Hut-Karton in vorzüglicher Ausführung	45 50 55 60 cm	1.85 2.10 2.35 2.60
Hut-Karton sehr dauerhaft und leicht aus russischem Fournierholz, mit Lederriemen.	40 45 50 55 60 cm	4.95 6.00 6.50 7.50 9.00

Toiletten-Artikel

Seifen-Dosen, vernickelt	Stück 1.60, 1.10
Seifen-Dosen, Celluloid	Stück 1.20, 65, 55

Rasier-Apparat „Phönix“ mit 6 Klingen 3.00

Reise-Flacons in vernickelter Metall-Hülle	Stück 3.25, 2.75, 1.85
Zahn-Bürsten-Röhren Glas mit Metall-Deckel	Stück 1.85, 1.10
Reise-Necessaires, leer	1.50, 1.10, 95, 50
Reise-Necessaires, gefüllt	5.50, 4.25, 3.65, 2.75
Frisier-Lampen	3.50, 1.25, 65, 45

Dutsche, engl. u. französische Seifen und Parfümerien in grosser Auswahl.

Aluminium-Reisegeschirre

Aluminium-Trinkbecher	Stück 55, 32, 18
Aluminium-Reisekocher	15.75 bis 2.95, 2.45
Aluminium-Flaschen	1.95, 1.25
Flasche „Isola“	14.50 bis 5.75
Aluminium-Dosen	Stück 98, 48, 32, 18, 12
Reise-Wecker	5.45, 4.90, 3.75

Schirmhülle, Segeltuch, Lederkappe und -Griff	1.75, 2.00, 2.45
Reiseplaidhülle, fertig gestickt	3.25, 2.75, 1.95, 1.10
Reiseplaidhülle, gezeichnet	3.15, 2.35, 1.75, 95

Verschiedenes

Hängematten	3.75, 2.45, 1.45
Hängematten, Marke „Gnom“	8.45, 5.45, 4.95
Feldstühle	145, 125, 95, 58
Liegestühle	2.95, 1.95
Liegestühle mit Verlängerung	4.25

Sommerspielwaren

Netzballspiel	28
Diabolo-Spiel	1.00, 75, 35
Alla-Spiel	1.50, 1.00
Ball-Schläger	58, 25, 10
Tennisbälle	65, 48
Botanisierbüchsen	58, 38, 28
Schmetterlingsnetze	28, 18, 12
Turngeräte Trapez Ringe Brett } zusammen	5.25, 4.75, 3.95

Imit. japanische Reisetaschen

mit Lederriemen und -Ecken	Stück 10.50 9.45 8.45 5.90 3.25
----------------------------	---------------------------------

Reisekörbe

oval	50 55 60 65 70 75 cm	2.25 2.75 3.25 3.95 4.75 5.45
eckig	45 50 55 60 65 70 80 90 100 cm	2.90 3.90 4.90 5.90 6.25 6.90 9.45 11.75 13.75

HERMANN TIETZ